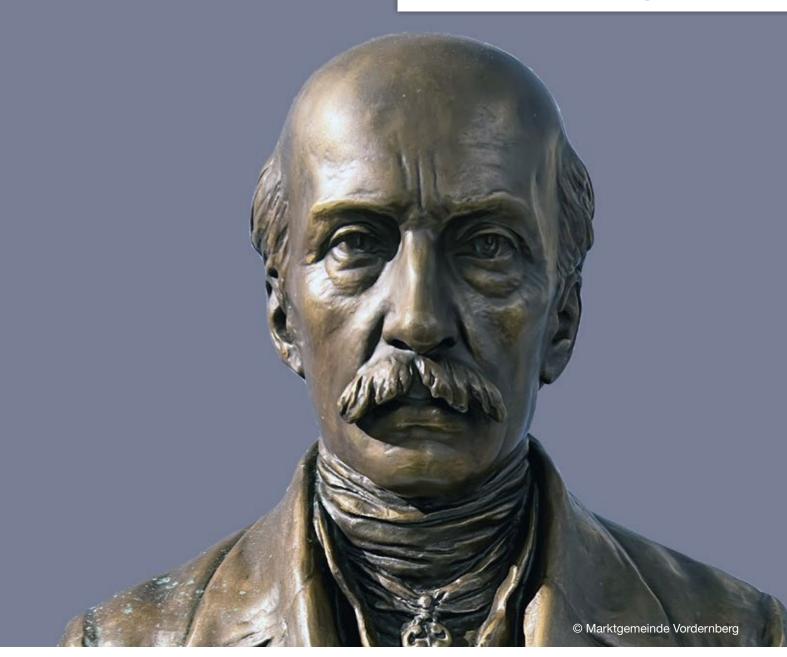
# VORDERNBERG **Unsere Gemeinde**

Das Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Vordernberg

### 200 Jahre Erzherzog Johann



Das Jahr 2022 war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Erzherzog Johann in Vordernberg. Die Ausstellung "Erzherzog Johann. Eisen & Vordernberg. Eine wahre Geschichte" im Kastenhaus ist von 1. Mai bis 31. Oktober 2023 von Freitag bis Sonntag von 09:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

# Liebe Vordernbergerinnen, liebe Vordernberger!



Dieses Jahr ist für Vordernberg ein besonderes: Es jährt sich zum 200. Mal, dass Erzherzog Johann unsere Marktgemeinde bis weit über die Grenzen hinaus mit seinem besonderen Engagement zu prägen begann.

Erzherzog Johann, kurz EHJ, besaß von 1822 bis 1858 das Objekt Hauptstraße 85 (das sogenannte Meranhaus). In diesem Haus wohnte er mit Anna Plochl. Ebenfalls in diesem Zeitraum besaß er das "Prinzenamtshaus" (Hauptstraße 79), in dem seine Verwaltung untergebracht war. Im Jahre 1822 starb Johanns Onkel Albert von Sachsen-Teschen, der ihn in seinem Testament mit 200.000 Gulden bedachte. Nun konnte er sein landwirtschaftliches Mustergut Brandhof bei Mariazell ausbauen, er erwarb 1828 in Vordernberg ein Radwerk (Radwerk II) und wurde somit Eisengewerker. 1837 kaufte er ein zweites Vordernberger Radwerk (Radwerk V). Er setzte 1829 bei den übrigen Radmeistern die Neugründung der Vordernberger Radmeisterkommunität durch. Unter dem maßgeblichen Einfluss von Erzherzog Johann wurden der Erzabbau und die Erzförderung auf dem steirischen Erzberg reorganisiert und modernisiert.

Von den Nöten der einfachen Menschen beeindruckt, erließ er eine Dienstbotenordnung zugunsten der Mägde und Knechte und bewirkte die Einrichtung einer Bruderlade (Knappschaftskasse) für die Knappen und Hüttenleute im obersteirischen Eisenbergbau in Vordernberg. Auf ihn geht ein Männer-Kranken-

und Leichen-Unterstützungs-Verein und das nach seiner Frau benannte Anna-Kinderspital in Graz zurück.

Unter maßgeblichem Einfluss von Erzherzog Johann wurde 1829 die Vor-Radmeisterkommunität dernberger gegründet. In dieser schlossen sich 13 von den 14 Vordernberger Radmeistern (Hochofenunternehmern) zu einem Quotenkartell zusammen, legten ihre Anteile am Erzberg zu einem gemeinsamen Eigentum zusammen und bearbeiteten es rationeller als vorher. Die Erzkosten für Vordernberger Hochöfen konnten durch die Vereinigung der Gruben und den Bau einer gemeinsamen Förderanlage (Dulnig'sche Erzförderbahn) um knapp 40 Prozent verringert werden. Es dauerte jedoch bis zum Jahre 1836, dass die Umstellung des Abbaues und der Förderanlagen vollzogen war. Außerdem erwarb er 1832 das Prinzenhaus (Viktor-Zack-Straße 2) - das heutige Seniorenzentrum. Und er gründete die "Steiermärkisch-ständische berg- und hüttenmännische Lehranstalt" (1840) in Vordernberg (ab 1849 nach Leoben übergesiedelt, heute Montanuniversität).

#### Die Begründung im Exposé:

Weil "... es vielleicht in der Monarchie keinen Ort geben wird, wo auf einem

so kleinen Raum so viele Hochöfen sich befinden, ... und in der Nähe fast alle ... Verarbeitungsmanipulationen des Eisens und Stahls zu sehen sind".

Das Wirken von Erzherzog Johann ist unermesslich und es würde den Rahmen sprengen, alle seine persönlichen Leistungen und Initiativen wiederzugeben. Ich habe mich daher bewusst auf Vordernberg beschränkt.

Wir Vordernberger:innen sind stolz darauf, dass Erzherzog Johann in unserem Markt gewirkt und dieses Wirken nicht nur in der Steiermark Spuren hinterlassen hat, sondern weit darüber hinaus. Es liegt an unserer Generation, diesen Stolz an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben. Dazu ist dieses Jubiläumsjahr eine willkommene Gelegenheit.

Und mich erfüllt es mit Ehre und Stolz, Bürgermeister dieser Marktgemeinde sein zu dürfen.

Ilm W. oht

Walter Hubner Bürgermeister der Marktgemeinde Vordernberg

### Inhalt

Vorwort	Seite 2	Bergrettung/Lawinenkommission	Seite 20-21
Betriebsausflug/Fahrsicherheitstraining	Seite 3	Kindergarten und Kinderecke	Seite 22-23
Jubiläumsjahr – eine Fotoreportage	Seite 4-5	Feuerwehr	Seite 24-27
Aus dem Gemeinderat	Seite 6-9	MHVÖ/Meridianstein	Seite 28-29
Erzbergbahn	Seite 10-11	850 Jahre Eisen in Vordernberg - Schluss	Seite 30-33
Knappschaft/Benefizveranstaltung	Seite 12-13	Die Stampferin/Hohe Auszeichnung Puchner	Seite 34-35
Musikverein/Frauenchor	Seite 14-15	Jubilare/Standesamt	Seite 36-37
Gwaundwechselstubn/Pensionistenverband	Seite 16-17	Termine/Abfuhrkalender/CITIES-App	Seite 38-39
Kneippanlage/Naturfreunde	Seite 18-19	Ein frohes Weihnachtsfest	Seite 40

## Betriebsausflug nach Wien

In diesem Jahr war es endlich wieder so weit! Insgesamt 14 Teilnehmende der Marktgemeinde Vordernberg begaben sich gemeinsam von 15. bis 18. Juni 2022 auf Betriebsausflug. Unsere Reise ging diesmal nach Wien.

Coronabedingt mussten unsere Betriebsausflüge in den vergangenen zwei Jahren ausfallen. Umso größer war die Freude, als es im Juni dieses Jahres wieder möglich war. Wir entschieden uns diesmal für die Bundeshauptstadt Wien und reisten gemütlich mit dem Zug an. Gemeinsam verbrachten wir ein paar tolle Tage in Wien.

#### **Buntes Programm**

Auf dem Programm stand ein Besuch im Haus des Meeres, beim Musical "CATS" und natürlich auch beim Heurigen. Während einige von uns die 343 Stufen des Stephansdoms erklommen, saßen die anderen bei Melange und Sachertorte und genossen den Ausblick. Auch die beiden mitgereisten Kinder, Laura und Anna, kamen im Prater und im Tiergarten Schönbrunn nicht zu kurz.



Bei Traumwetter konnten wir Wien erkunden

## Fahrsicherheitstraining

Am 14. September 2022 fand das Fahrsicherheitstraining für E-Bike-Besitzer:innen im Schulhof in Vordernberg statt. Das Resümee der Teilnehmer:innen ist sehr positiv und wir danken Mag. Jürgen Petrzilek für sein Engagement.

Unter der Leitung von Mag. Jürgen Petrzilek, Leiter des Referates für Fitness und Gesundheitsförderung des ASKÖ Steiermark, nahmen am 14. September acht Interessierte am Fahrsicherheitstraining teil. Neben einer Einführung in die technische Welt der E-Bikes, worauf beim Fahren besonders zu achten ist, wurde das richtige Bremsen und Kurvenfahren besprochen. Selbstverständlich konnten die Teilnehmer:innen die Umsetzung gleich ausprobieren und üben. Das Resümee der begeisterten Teilnehmer:innen fällt eindeutig aus: sehr zu empfehlen und jederzeit wieder! Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an Mag. Petrzilek für seine beherzte Schulung.



E-Bike-Besitzer:innen gehen auf Nummer sicher

# Das Jubiläumsjahr – ein Rückblick

Mit rund 50 Veranstaltungen haben wir den Beginn des Wirkens von Erzherzog Johann vor 200 Jahren in Vordernberg gewürdigt. Es waren unterhaltsame und interessante, kurzweilige und lehrreiche Veranstaltungen. Gewiss, die eine oder andere Veranstaltung hätte sich eine höhere Zahl an Besucher:innen verdient. Letztendlich war es ein anstrengendes, aber schönes Jahr.

Mit dieser "Fotoreportage" möchten wir die eine oder andere Veranstaltung nochmals in Erinnerung rufen.



Das Steirische Volksliedwerk eröffnete am 1. April die Veranstaltungsreihe mit dem Titel "Der musikalische Erzherzog"



Mag. Karin Hojak-Talaber hielt einen interessanten Vortrag zum Thema "Frauen im Bergbau"



Eröffnung der Ausstellung im Kastenhaus. "Erzherzog Johann. Eisen & Vordernberg. Eine wahre Geschichte"



Als direkter Nachfahre von EHJ: Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt über das Wirken von EHJ aus der Sicht seiner Nachkommen



In einer besonders liebevollen Art und Weise widmete sich Franz Graf von Spiegelfeld dem Thema "Der steirische Prinz mit einem Herzen für Tirol"





Bergmännischer Frühschoppen aus Anlass 35 Jahre Verein "Steirische Eisenstraße"



Die Uraufführung "Der Radmeister von Vordernberg"









Das Erzherzog-Johann-Fest mit einer Feldmesse und musikalischer Unterhaltung mit dem Musikverein Vordernberg/St. Peter und der WüdaraMusi



Das Erzherzog-Johann-Musikvereins-Treffen war ebenfalls ein gesellschaftlicher und musikalischer Erfolg

# Wichtige Entscheidungen aus dem Gemeinderat

Das Jahr 2022 brachte wieder viele Neuerungen mit sich und auch viele liebgewonnene Veranstaltungen konnten wieder stattfinden. In der Gemeinde hat sich einiges getan: Die wichtigsten Entscheidungen im Überblick!

- 1. Vermietungen und Verpachtungen
- 2. Darlehensangelegenheiten
- 3. Grundstücksangelegenheiten
- 4. Gebührenerhöhungen
- 5. Wechsel im Gemeinderat
- 6. Einer-Sessellift-Polster

- 7. Zuschussvereinbarung zur Verlustabdeckung Bus Verkehrsbündel 2022–2032
- 8. Gründung einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema "Blackout" beschäftigt
- Kündigung der Vereinbarungen über die Schneeräumung

#### 1. Vermietungen und Verpachtungen

- Wohnung nach Gertrude Mader an Andrea Kartnaller
- Abschluss eines Pachtvertrages für das Superädifikat Laufstraße 42 mit Barbara Goriup
- Abschluss eines Pachtvertrages für das Superädifikat Laufstraße 6 mit Marco Großschädl, Mag. Nicole Hierz und Mag. Erich Hierz
- Das Fischwasser des Vordernbergerbaches wurde gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 14. Februar 2017 für den Zeitraum 1. April 2017 bis 31. März 2022 an Friedrich Hubmann verpachtet. Durch den Tod des Pächters am 24. September 2017 wurde dieser Vertrag aufgelöst
- und seitdem hat sich ein Interessent für die Pachtung des Fischwassers gefunden. Auf Basis eines entsprechenden Ansuchens wurde ein Vertrag mit Helmut Frank, Traboch-Timmersdorf, beschlossen.
- Ein Pachtvertrag für die touristische Nutzung von Grundstücksflächen im Grübl der Marktgemeinde Vordernberg wurde mit der Puswald + Co GmbH geschlossen.
- Die Wohnung nach Gerlinde Schranz im Wohnhaus Parkstraße 5 wird an Rudolf Theiss vermietet.
- Mitar und Anica Panic mieten die Wohnung nach Christa Kleinschuster im Gemeindewohnhaus Parkstraße 5

- Mit Ralf Theiss wurde ein Mietvertrag für die Wohnung in der Parkstraße 9 nach Markus Möse abgeschlossen.
- Die Wohnung nach Inge Hammerer in der Parkstraße 13 mietet Frau Judit Czirfusz und in ihre bisherige Mansardenwohnung, ebenfalls Parkstraße 13, zieht ihre Tochter Zsofia Hadnagy ein.
- Dr. Thomas Mosing hat das Superädifikat Laufstraße Nr. 26 der Gemeinde gemäß Pachtvertrag zum Kauf angeboten. Die Gemeinde hat das Vorkaufsrecht nicht ausgeübt, sondern einen Pachtvertrag mit Mag. Ewald Grabner abgeschlossen.

#### 2. Darlehensangelegenheiten

Wohnungssanierung: Für die Sanierung einer Wohnung im Objekt Parkstraße 13 wurde ein Darlehen in Höhe von 26.500 Euro aufgenommen.

Errichtung Gemeindewohnhäuser Parkstraße 7–13: Mitte der 1950er Jahre wurden die Objekte Parkstraße 7, 9, 11 und 13 errichtet. Dazu wurde beim Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds ein Darlehen in der Höhe von 900.000 ATS aufgenommen. Im Grundbuch der Liegenschaft EZ 64, GB 60364 (Simultanhaftung mit Nebeneinlage EZ 144, GB 60364), ist zugunsten des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds aufgrund des Schuldscheines vom 13. Jänner 1955 das Pfandrecht für die Darlehensforderung von 900.000 ATS, für die Kaution von 90.000 ATS und für die Konventionalstrafe von 90.000 ATS, ferner die Be-

schränkung des Eigentumsrechtes durch das Veräußerungs- und Belastungsverbot sowie das Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle einverleibt. Der Darlehensstand betrug Anfang dieses Jahres 12.179,82 Euro. Bei einer jährlichen Tilgung von rund 1.700 Euro wäre noch rund sieben Jahre zu tilgen. Der Gemeinderat beschloss eine vorzeitige Tilgung des erwähnten Restbetrages.

#### Kläranlage Trofaiach:

Bereits im Vorjahr wurde die Marktgemeinde Vordernberg davon in Kenntnis gesetzt, dass eine behördlich vorgeschriebene Sanierung der Kläranlage Trofaiach erforderlich ist. Bekanntlich gelangen alle Abwässer aus unserem Gemeindegebiet in diese Anlage. Die letzte Kläranlagenanpassung/Sanierung fand

2006 bis 2008 statt. Die Abwasserreinigungsanlage hat in den letzten Jahren den behördlich genehmigten Konsens von 21.000 Einwohnergleichwerten (EW) ständig überschritten. Dies wurde nicht durch die Eigenüberwachung, sondern auch durch die extern durchgeführten Fremdüberwachungen festgestellt. Die letzte Anpassung der Technik erfolgte

2006 – aus diesem Grund muss der Konsens von 21.000 EW auf 24.500 EW angehoben werden. Das Büro Machowetz und Partner hat eine Schätzung der Projektkosten durchgeführt und einen Aufteilungsschlüssel erstellt. Zur Finanzierung des Anteiles der Marktgemeinde Vordernberg wurde eine Darlehensaufnahme in der Höhe von 320.000 Euro beschlossen.

Anteil Trofaiach 18.200 EW	Anteil Vdbg. 2.800 EW	Anteil SDAG 3.500 EW
74,29 Prozent	11,43 Prozent	14,29 Prozent
= 2.067.372,43 Euro	= 318.057,14 Euro	= 397.571,43 Euro
Anteil 2022: 1.598.000 Euro	Anteil 2022: 246.000 Euro	Anteil 2022: 307.000 Euro
Anteil 2023: 469.000 Euro	Anteil 2023: 72.000 Euro	Anteil 2023: 90.000 Euro

#### Grundstücksangelegenheiten

Der Eisenstraßenradweg war im Bereich Friedauwerk-Anhaltezentrum durch die Kündigung des Pachtvertrages durch den Grundeigentümer unterbrochen und es musste auf die Gleisanlage ausgewichen werden. Die Stadtgemeinde Trofaiach hat im Vorjahr den betroffenen Bereich gekauft und der Vordernberger Gemeinderat beschloss, das Grundstück von der Stadtgemeinde Trofaiach zu erwerben und auch die Kosten für die Instandsetzung zu übernehmen.

Dr. Mario Sauer hat das Gebäude **Laufstraße 59** von Elisabeth Dotter-Eberle im Jahr 2018 um 70.000 Euro gekauft. Auf Ersuchen von Dr. Sauer hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, eine östlich an das Grundstück Nr. 19/10 anschließende Fläche im Ausmaß von 344 m² um 22,50 Euro/m² zu verkaufen.

Josef Lanner hat ein Ansuchen um Verkauf der Grundstücke Nr. 90 und 91 eingebracht. Diese Grundstücke befinden sich im Bereich der Kohlwegalmstraße. Der Gemeinderat hat dieses Ansuchen abgelehnt.

Franz Etschmeyer hat im Jahr 2003 das Grundstück Nr. 249/1 erworben, auf dem er ein Einfamilienhaus errichtet hat. Bereits damals wurde an der südwestlichen Grundstücksecke eine Teilfläche des Grundstückes Nr. 448/2 (öffentliches Gut) nicht mitverkauft, da damals der Gemeinderat die Meinung vertrat, dass diese Fläche Wandrer:innen als Parkplatz dienen sollte. Franz Etschmeyer hat mündlich kundgetan, dass er dieses Grundstück gerne kaufen möchte und letztendlich auch eine zusätzliche Zufahrt für das Objekt Böhlerstraße 14 entstehen sollte. Auch dieses Ansuchen wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Der erste Pachtvertrag für das Superädifikat Laufstraße Nr. 58 stammt aus dem Jahr 1959 und wurde damals mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) abgeschlossen. Mit Pachtvertrag vom 18. Dezember 2003 wurde eine Fläche von 564,72 m² an den Zentralbetriebsrat der Verbund Austria Power Grid verpachtet. Der valorisierte Pachtzins beträgt für dieses Jahr 548,83 Euro. Bereits zum Zeitpunkt des Abschlusses des erwähnten Pachtvertrages bestand seitens des Zentralbetriebsrates der Austrian Power Grid AG ein Kaufinteresse für jenes Grundstück, auf dem sich das "Bergheim Präbichl" befindet. Nun ist Zentralbetriebsratsvorsitzender Wolfgang Liebscher wieder mit diesem Anliegen an die Marktgemeinde Vordernberg herangetreten. Begründet wird das im Kaufansuchen im Wesentlichen damit, dass in den letzten Jahren viel investiert wurde, damit die Attraktivität des "Bergheims", das bei den Kolleg:innen sehr beliebt ist, weiter gesteigert wird. Es wurde der Beschluss gefasst, eine Fläche von 757 m² um 22.50 Euro zu verkaufen.



#### 4.

#### Gebührenerhöhungen

Gebührenerhöhungen sind insbesondere in Zeiten wie diesen keine populären Maßnahme. Die Marktgemeinde Vordernberg ist jedoch verpflichtet, einen kostendeckenden Gebührenhaushalt zu führen, und sieht sich mit den allgemeinen Preissteigerungen in den Bereichen Wasserwirtschaft, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung konfrontiert. Des Weiteren ist auch die Zinslandschaft in Bewegung geraten, was eine Steigerung der Darlehenszinsen mit sich bringt. Mit 1. Jänner 2019 wurden die Wasserverbrauchs- und Wasserzählergebühren und die Kanalgebühren zuletzt erhöht. Dieser Erhöhung lag der Beschluss des Gemeinderates vom 11. Dezember 2018 zugrunde. Die Erhöhung betrug damals 5,81 Prozent.

Die letzte Erhöhung der Abfallbeseitigungsgebühren erfolgte im Jahr 2004. Es hat sich seitdem keine Notwendigkeit ergeben, eine Gebührenerhöhung durchzuführen, da durch verschiedene Maßnahmen nach wie vor eine Kostendeckung gegeben war.

Am 27. September 2022 hat der Gemeinderat folgende Gebührenanpassungen beschlossen, die mit 1. Jänner 2023 wirksam werden:

#### Wasserverbrauchsgebühren:

Pro Kubikmeter nach dem gezählten Wasserverbrauch 1,52 Euro

#### 5. Wechsel im Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates am 29. März 2022 wurde Ingeborg Wally als Gemeinderätin angelobt, da Inge Hammerer durch Abmeldung ihres Hauptwohnsitzes ihres Gemeinderatsmandats verlustig wurde.

#### Einer-Sessellift-Polster

In der Sitzung am 18. Mai 2022 erfolgten die Auftragsvergaben für die umfassenden Lawinen- und Steinschlagschutzmaßnahmen für den Einer-Sessellift-Polster.

In dankenswerter Weise werden dafür von LH-Stv. Anton Lang 737.000 Euro an Bedarfszuweisungsmitteln zur Verfügung gestellt.

#### Wasserzählergebühren:

3 m³ Zähler pro Jahr 20,80 Euro 7 m³ Zähler pro Jahr 24,40 Euro 20 m³ Zähler pro Jahr 58,80 Euro Wasserzähler Anhaltezentrum pro Jahr 3.128 Euro

#### Kanalgebühr:

Pro Kubikmeter nach dem gezählten Wasserverbrauch 2,94 Euro

#### Müllgebühren - siehe Tabelle:

MÜLLGRUNDGEBÜHR	seit Juli 2004	ab 1. Jänner 2023
1-Personen-Haushalt	90 Euro	103,50 Euro
2-Personen-Haushalt	134 Euro	154,10 Euro
3-Personen-Haushalt	178 Euro	204,70 Euro
4-Personen-Haushalt	224 Euro	257,60 Euro
5-Personen-Haushalt	268 Euro	308,20 Euro
Wochenendhäuser	148 Euro	170,20 Euro
Gewerbetarif	94 Euro	108,10 Euro
BEHÄLTERGEBÜHR		
120-I-Behälter	124 Euro	142,60 Euro
240-I-Behälter	248 Euro	285,20 Euro
800-I-Behälter	826 Euro	949,90 Euro
1.100-l-Behäler	1.136 Euro	1.306,40 Euro

Zu allen Gebühren kommt noch die gesetzliche Umsatzsteuer von 10 Prozent.



Baumeister Lawinenschutz: Swietelsky Spezialtiefbau	661.853,89 Euro	
Wetterstationen: Sommer Messtechnik	72.298,58 Euro	
Lawinenauslöseanlage: Wyssen	67.225,80 Euro	
Warneinrichtung: Wyssen	9.825,61 Euro	
Decision Support: ZAMG	22.450 Euro	
ergibt eine Nettosumme von	833.653,88 Euro	
20 % MWSt.	166.730,78 Euro	
brutto	1.000.384,66 Euro	

#### Zuschussvereinbarung zur Verlustabdeckung Bus Verkehrsbündel 2022–2031

In der Sitzung des Gemeinderates am 6. November 2017 wurde der Beschluss gefasst, dass sich die Marktgemeinde Vordernberg an der Finanzierung der Zusatzleistungen auf der Linie 820 im Ausmaß von rund 9.800 Euro jährlich beteiligt. Diese Zusatzleistungen umfassten im Wesentlichen einen Stundentakt auf der Linie 820 Leoben-Eisenerz.

Nun wurde der Verkehrsbündel Eisenstraße neu ausgeschrieben und rechts-

8.

wirksam zugeschlagen. Als Bestbieter ging die Österreichische Postbus AG hervor. Das Verkehrsbündel Eisenstraße geht mit Sonntag, dem 10. Juli 2022 in Betrieb und ist bis Juli 2032 gesichert.

Aufgrund des bestehenden und gut etablierten Angebots auf der Linie 820 bleibt diese Linie im Wesentlichen unverändert. Die kleineren Änderungen betreffen Abfahrtszeiten im Minutenbereich (Achtung auch im Frühverkehr) sowie die Anbindung an Edling am Wochenende. Die Linie 820 verkehrt nach wie vor unter der Woche stündlich und am Wochenende zweistündlich von/nach Eisenerz.

Die Höhe des jährlichen Zuschussbedarfs beträgt pro Betriebsjahr (jeweils vom Schulsommerferienbeginn bis zum Schulsommerferienbeginn des Folgejahres) 10.470,11 Euro.

#### Gründung einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema "Blackout" beschäftigt

Auf Antrag von Gemeinderätin Dipl.Ing. Elisabeth Diethart-Jauk und
Gemeinderat Gerhard Turtukowskyj
wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates der Beschluss gefasst,
eine Arbeitsgruppe zu gründen, die
sich der Thematik "Blackout" widmet und Lösungen für ein solches
Szenario erarbeitet. Nähere Informationen folgen in der nächsten Gemeindezeitung.



#### Kündigung der Vereinbarungen über die Schneeräumung

Die Marktgemeinde Vordernberg hatte mit verschiedenen Objekteigentümer:innen Vereinbarungen über die Durchführung der Schneeräumung abgeschlossen. Dafür kamen in den meisten Fällen Pauschalbeträge zur Verrechnung. Die Marktgemeinde Vordernberg steht jedoch bezüglich des bevorstehenden Winters vor folgenden Problemen:

#### 1. Mitarbeitersituation

Durch die Kündigung eines Mitarbeiters stehen für die Winterdienstarbeiten aus heutiger Sicht nur zwei Mitarbeiter zur Verfügung. Obwohl bereits am 12. August 2022 die Ausschreibung einer Stelle im Fuhrhof erfolgte, ist bis dato erst eine Bewerbung eingelangt. Ei-

gentlich sollten für den Fuhrpark zwei Mitarbeiter:innen aufgenommen werden, da Rudolf Neuhold mit 1. November 2023 seine Pension antreten wird.

Sollten keine weiteren Bewerbungen einlangen, wird wohl kein Weg daran vorbeiführen, dass die Marktgemeinde Vordernberg über Firmen entsprechendes Personal zukauft. Das ist mit hohen Kosten verbunden.

#### 2. Sachkosten

Aufgrund der gestiegenen Kosten, wie zum Beispiel Treibstoff und Ersatzteile, sind die gegenwärtigen Pauschalen nicht mehr gerechtfertigt und für die Zukunft schwer kalkulierbar. Damit Instandhaltungskosten gespart werden,

wurde in den letzten Jahren für die Wintermonate ein Räumfahrzeug angemietet und dadurch der Fahrzeugbestand reduziert. Auch die Kosten für das Räumfahrzeug im Winter werden höher sein.

Durch die Mitarbeiter der Marktgemeinde Vordernberg oder von ihr beigezogene Unternehmen wird ab sofort innerhalb des Ortsgebietes nur mehr die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen und auf Gehsteigen, die sich im Bereich von Gemeindewohnhäusern befinden, durchgeführt. Der Gemeinderat musste daher diese Vereinbarungen kündigen und die Objekteigentümer:innen ersuchen, sich diesbezüglich neu zu organisieren.







Die Erzbergbahn ist ein wichtiger touristischer Faktor in der Region. Auch Zauberkünstler Gabriel war mit dabei.

# Erzbergbahn-Tourismusbilanz

Die Erzbergbahn konnte in der Saison 2022 mit ihren Museumsbahnfahrten wieder an Vor-Corona-Zeiten anschließen. Insgesamt wurden heuer 52 Fahrten mit Publikum veranstaltet. Neben den traditionellen Planfahrten an den Sonntagen von Juli bis Anfang Oktober wurden 10 Themenfahrten angeboten, auch wurden heuer wieder 28 individuelle Sonderfahrten bestellt. Alles zusammen gerechnet wurden heuer 4.629 Fahrgäste mit der Erzbergbahn befördert.



Mit 52 Fahrten und 4.629 Fahrgästen eine stolze Bilanz der Erzbergbahn für 2022

Bei den Planfahrten standen nicht nur die traditionellen Kombiangebote mit Haulyrundfahrten auf dem Fahrplan, an drei Sonntagen konnte auch die Erzbergbahn zusammen mit einer fachkundigen Führung auf dem Erzwanderweg gebucht werden. Heuer wurde erstmals auch für das junge Publikum eine Fahrt "Zauberhafte Erzbergbahn" veranstaltet, bei der der Zauberkünstler Gabriel mit seiner Show Jung und Alt faszinierte.

Nach den schon traditionellen Highlights wie "Bier auf Schiene" oder "Erzbergbahn trifft Weingenuss" bildete auch heuer wieder "Sturm und Maroni" den traditionellen Abschluss der Saison. Wie im Vorjahr mussten wieder alle vier Oldtimer-Schienenbusse ausrücken, um dem Ansturm der Fahrgäste gerecht zu werden.

Frei von Maskenzwang und Coronatests wurden heuer wieder zahlreiche individuelle Sonderfahrten gebucht. Erfreulich dabei ist, dass neben diversen Betriebsausflügen oder Geburtstagsfahrten auch lokale Vereine wie der Frauenchor Vordernberg die Erzbergbahn für fröhliche Ausflüge nutzten. Auch der in der Region bekannte Daniel Huber nutzt gelegentlich die Erzbergbahn zu Fahrten für sein Vitalyzed Team Challenge Programm für dynamische Unternehmen.

Bei Eisenbahnfans sehr begehrt sind Fotosonderfahrten. Obwohl die Organisation solcher Fahrten sehr aufwendig ist, bereiten sie dem Zugteam – selbst auch fotografierend – viel Freude. Heuer war auch der Eisenbahnjournalist Franz Haas mit dabei, der im März 2023 eine Broschüre über die Erzbergbahn herausgeben wird.

#### Instandhaltung der Erzbergbahn

Während die Museumsbahnfahrten der Erzbergbahn beim Publikum beliebt und in den Medien präsent sind, müssen die Vereinsmitglieder sehr viel Aufwand in die Instandhaltung und Sanierung der Strecke stecken, was in der Öffentlichkeit kaum bemerkt wird. Immerhin

gilt es, die steilste normalspurige Gebirgsbahn Österreichs zu erhalten. Dazu ist nicht nur ehrenamtliche Mitarbeit, sondern auch professionelle Hilfe erforderlich. Alljährlich müssen Schienen getauscht werden, damit ein sicherer Betrieb gewährleistet ist. So wurden auch heuer im Frühjahr wieder einige hundert Meter Gleis getauscht und Schwellen erneuert. Für das ständige Freischneiden des Lichtraumprofils von Bewuchs ist der Verein technisch gut gerüstet. Naturgemäß bleibt aber auch hier noch genug händische Arbeit zu tun.

Vielen Verkehrsteilnehmer:innen wird wohl schon aufgefallen sein, dass zurzeit die Eisenbahnbrücke über die Böhlerstraße fehlt. Da das Brückentragwerk bereits ziemlich verrostet ist und ein sicheres Befahren nicht mehr lange gewährleistet werden könnte, musste die Stahlkonstruktion in aufwendiger Eigenleistung zerlegt und ausgebaut werden. Dabei kam erstmals der heuer beschaffte und von einem Mitarbeiter instand gesetzte Zweiwegebagger zum Einsatz. In nächster Zeit werden die Träger fachgerecht grundsaniert und für den Neuaufbau bzw. Wiedereinbau vorbereitet. Für die kommende Saison muss die Brücke wieder befahrbar sein, insbesondere für die bereits wieder im Frühjahr notwendigen Streckenarbeiten.

**Achtung:** Die derzeit uneingeschränkte Durchfahrtshöhe gilt nur bis ins Frühjahr 2023, denn nach dem Einhub der Brücke gilt wieder die alte Höhenbeschränkung.





Mit der Erzbergbahn zum Präbichl und mit fachkundiger Führung vom Radwerk IV auf dem Erzwanderweg zurück



Das Abschlussfest "Sturm und Maroni" auf dem Erzberg ist sehr beliebt



Eine Gruppe von "Paparazzi" lauert auf die Erzbergbahn



Der Frauenchor Vordernberg bei der Sektpause "Glaslbremse"



Ehrenamtliche Mitarbeiter tauschen Schwellen aus



Gleisarbeiten in aussichtsreicher Lage



Abtransport des Baumwuchses



Abbau der Eisenbahnbrücke über der Böhlerstraße



Die Generalversammlung 2022 fand im Sepp-Luschnik-Saal in Trofaiach statt

#### Generalversammlung 2022

Die Generalversammlung fand am 5. November 2022 statt. Diesmal wurde Trofaiach als Tagungsort gewählt, da die Erzbergbahn künftig auch auf der gepachteten Strecke bis Trofaiach fahren soll. Aus den zahlreichen Berichten der Bereichsvorstände konnte man einen Einblick in die Tätigkeiten des Vereins der letzten zwei Jahre gewinnen. Bei der Wahl des neuen Vorstands wurde der Vorstand einstimmig auf sieben Mitglieder verkleinert, alter und neuer Obmann ist Joachim Lanner.

In seiner Vorschau für die nächsten zwei Jahre stellte Joachim Lanner seine Ziele für den Verein vor: Neben der laufenden Instandhaltung der Fahrzeuge, Gebäude und der gegenwärtig befahrenen Strecke sollen die Strecken nach Eisenerz und Trofaiach schrittweise reaktiviert werden. Nicht fehlen durfte die Ehrung langjähriger Mitglieder, die für uns stets einen besonderen Stellenwert haben.

### Die ganze Region steht hinter ihrer Erzbergbahn

In einem von Obmann Joachim Lanner initiierten Meeting mit den Bürgermeistern Walter Hubner, Thomas Rauniger und Mario Abl sowie dem Tourismuschef Rudolf Tischhart konnte gezeigt werden, was für einen wichtigen Beitrag die Erzbergbahn für den Tourismus der Region leistet, und ein volles Bekenntnis zur Erzbergbahn erreicht werden.



Das Ehepaar Pichler wurde für 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt – ein herzliches Dankeschön!



19 Berg- und Hüttenmänner begaben sich auf eine einmalige Geschichtsreise in die slowakische Stadt Banská Štiavnica (Schemnitz)

### Knappschaft in der Slowakei

Der 17. Europäische Berg-, Knappen- und Hüttentag fand dieses Jahr in der slowakischen Stadt Banská Štiavnica statt. Unsere Berg- und Hüttenmänner kehrten mit großartigen Eindrücken wieder nach Vordernberg zurück.

Ein großes bergmännisches Erlebnis verzeichneten die Berg- und Hüttenleute der Knappschaft Vordernberg während des Besuches beim 17. Europäischen Berg-, Knappen- und Hüttentag in der slowakischen Stadt Banská Štiavnica (Schemnitz) aus Anlass der einzigartigen europäischen "Salamander-Tage". Obmann und Kommandant EBM Peter Rieberer stand mit Bergoffizier EBM Ing. Gert Emmerstorfer an der Spitze der Delegation.

Feierlicher Höhepunkt war zunächst der viersprachige ökumenische Gottesdienst in der Kirche Farský kostol mit dem Einmarsch von nahezu 50 Fahnen und Standarten der Bergbauvereine als Mitglieder der Vereinigung Europäischer Bergmanns- und Hüttenvereine (VEBH).

#### Prächtiger Umzug

Von dort aus setzte sich dann der überaus prächtige Umzug mit den internationalen und slowakischen Teilnehmer:innen über die Kammerhofská-Hauptstraße bis zum Stadtzentrum (Hauptplatz Námestie) durch ein immenses Besucherspalier in Bewegung. Bei der Pestsäule Morový für die Bergleute war der große Festakt gekennzeichnet von Auszeichnungen, Ehrungen und Bandübergabe an die Vordernberger:innen für ihre Barbarafahne sowie für den Österreichi-

schen Dachverband. Ansprachen von Oberbürgermeisterin Mgr. Nadežda Babiaková, vom Präsidenten des VEBH Kurt Wardenga aus Deutschland und vom Vorsitzenden der Vereinigung slowakischer Bergbauvereine, Ing. Erik Sombathy, der schon bei einer Barbarafeier in Vordernberg weilte, hießen die Knappschaft Vordernberg als Vertreterin Österreichs (auf Slowakisch "Rakúsko") sehr freundlich willkommen. Mit bergmännischen Vorführungen, Liedern und vielen persönlichen Kontakten und Freundschaften endete sodann der viertägige 17. EKHT in würdiger Weise.

#### Kaiserin-Maria-Theresia-Gedenkkreuz

Im Rahmen dieses europaweiten Treffens wurde über die Vereinigung "Austria Imperialis" mit dessen Obmann Alfred Deimbacher dem Commandanten Emeritus der Knappschaft Vordernberg und Organisator der Reise, EBM OAR i. R. Gerhard Zach, seitens des Österreichischen Dachverbandes der Berg-, Hütten- und Knappenvereine, der mit GenSekr Johann Kugi, Bergoffizier Dietmar Aschaber und musikalischem Beirat Josef Gruber auch beim EKHT in der Mannschaft aus Vordernberg dabei war, das Kaiserin-Maria-Theresia-Gedenkkreuz wegen Verdienste um bergmännisches Brauchtum sowie ständiger Traditionspflege verliehen. Ebenfalls in

den Reihen der Vordernberger Knappen war deren Ehrenbergmann Betriebsrats-Chef der VA Donawitz Josef Gritz anwesend und ein begeisterter Teilnehmer.

Den Abschluss der Reise bildete noch eine Führung im Kammerhof, dem größten Baukomplex auf dem Gebiet der Stadt. Er ist Sitz der Exposition, die die Geschichte des Bergbaues in den Schemnitzer Bergen und in der ganzen Slowakei erzählt.

Mit diesen großartigen Eindrücken ging es über Nitra-Trnava und Bratislava wieder zurück in die steirische Heimat. Alle 19 Bergund Hüttenmänner waren erstaunt über die große Tradition und glorreiche Vergangenheit, aber auch bergmännische Geschichte, die die 10.000-Einwohner-Stadt zu bieten hatte. Nach 2013 (Košice, Slowakei), 2016 (Příbram, Tschechien), war es jetzt 2022 Schemnitz (Slowakei), wo sich die Knappschaft Vordernberg wieder international präsentieren konnte. Eine einmalige Geschichte!

Den nächsten Europäischen Berg-, Knappen- und Hüttentag gibt es in Österreich, und zwar im Jahre 2024 in der Kaiserstadt Bad Ischl, gleichzeitig dann auch Kulturhauptstadt Europas.



Bianca Handl und Harry Kohlwegger bei der Scheckübergabe

# Erfolgreiche Benefizveranstaltung

"StimmBandl" stellte sich mit dem Musikverein Vordernberg/St. Peter-Freienstein und zahlreichen weiteren Interpreten in den Dienst der guten Sache und konnte einen beachtlichen Betrag von 5.500 Euro übergeben.

Das Frühjahrskonzert des Musikvereines Vordernberg/St. Peter-Freienstein moderierte Harry Kohlwegger in professioneller Art und Weise. Zu diesem Konzert hatte die Marktgemeinde Vordernberg auch die ukrainischen Flüchtlingsfamilien eingeladen. Nach der bewegenden Begegnung mit den vertriebenen Familien kam Harry die Idee, ein Benefizkonzert zu veranstalten. "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es", hat sich Harry zu Herzen genommen.

#### Größen aus der Musikszene

In mühevoller Arbeit nahm er Kontakt mit bekannten Musikgruppen und Musiker:innen auf und er konnte viele für seine Idee gewinnen. Da er selbst mit seiner Band "Stimm-Bandl" erfolgreich musiziert und er somit auch kein Unbekannter in der Musikszene ist, stellten sich bekannte Größen der Unterhaltungs- und Stimmungsmusik in den Dienst der guten Sache.

Ein voller Barbarasaal und tolle Interpret:innen waren der Lohn für den Organisator Harry Kohlwegger. Den Anfang machte der Musikverein Vordernberg/St. Peter-Freienstein. Weitere Interpret:innen wie Sunnseitn, Bianca Holzmann, Manuel Mascha, Andreas Remich, Desmond Doyle, Mittelschule Pestalozzi Leoben und Cäpt'n Klug & die Zwergsteirer sowie die Veranstalter:innen selbst mit StimmBandl sorgten für tolle Stimmung.

#### 5.500 Euro für ukrainische Familien

Insgesamt konnte Harry Kohlwegger einen beachtlichen Betrag von 5.500 Euro an die Marktgemeinde Vordernberg übergeben. Dieser Reinerlös kommt den ukrainischen Familien in besonderen Lebenslagen zugute. Aber auch die Vordernberger Gemeindebürger:innen profitieren. Durch den Spendenerlös werden Mittel aus dem Gemeindebudget frei und es kann daher die

Gemeindeweihnachtszuwendung durch die Gemeinde an Personen, die Anspruch auf einen Heizkostenzuschuss haben, heuer erhöht werden.

#### Wir sagen Danke

Ein herzliches und aufrichtiges "DANKE" an Harry Kohlwegger und Bianca Handl für die exzellente Organisation.

Ein ebenso großes Danke an alle Freund:innen von StimmBandl sowie Gönner:innen, Sponsor:innen, Mitwirkenden und Gästen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.



### Mit Musik durchs Jahr

Die Musiker:innen der Erzherzog Johann Trachtenkapelle Musikverein Vordernberg sowie des Musikvereins St. Peter-Freienstein genossen das vergangene Jahr musikalisch in vollen Zügen – ein echter Ohrenschmaus!

Anfang des Jahres fand im Probelokal die Jahreshauptversammlung mit der damit verbundenen Neuwahl des Vorstandes statt. Die Musiker:innen freuten sich auch besonders, heuer wieder den Osterweckruf in Vordernberg durchführen zu können. Im Frühjahr durften wir in den Vordernberger Barbarasälen sowie auch in St. Peter-Freienstein das traditionelle Frühjahrskonzert veranstalten.

Im Zuge des Erzherzog-Johann-Jubiläums in Vordernberg und den damit verbundenen zahlreichen Feierlichkeiten waren die Musiker:innen auch hier musikalisch besonders gefordert. Bei diversen Jubiläumsfestivitäten durfte unser Musikverein ebenso wenig fehlen wie der eine oder andere prominente Gast, wie Willi Gabalier oder auch die WüdaraMusi. Unser persönliches Highlight dieser Jubiläumsfeierlichkeiten war am 25. Juni 2022 das Erzherzog-Johann-Fest auf dem Hauptplatz, wo wir ein gemeinsames "Erzherzog-Johann-Musikvereinstreffen" abhielten und zahlreiche Besucher:innen bei herrlichem Sommerwetter bewirten durften.

Ein gemeinsamer Ausflug nach Gamlitz ermöglichte uns in diesem Jahr auch endlich wieder die Kameradschaftspflege. Die Musik kam jedoch auch hier nicht zu kurz. Wir wirkten beim großen Gamlitzer Bezirksmusikertreffen mit. Anschließend umrahmten wir mit bekannten böhmischen Melodien den dortigen Frühschoppen.

Außerdem durften wir die Benefizveranstaltung, organisiert von Harry Kohlwegger, zugunsten der ukrainischen Flüchtlinge in Vordernberg musikalisch mitgestalten.

Der Herbst wurde für uns auch nicht langweilig. Ein lustiger Frühschoppen am Leopoldsteinersee beim Weisenbläsertreffen durfte ebenso wenig fehlen wie der traditionelle Frühschoppen beim Vordernberger Feuerwehrfest. Das Ergebnis unserer harten Probenarbeiten präsentierten wir unseren treuen Zuhörer:innen im November bei den beliebten Herbstkonzerten in St. Peter-Freienstein und Vordernberg unter dem Motto "Eine Reise durch Österreich".









Zahlreiche musikalische Darbietungen erfreuten uns das ganze Jahr über! Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!



Der Frauenchor freut sich immer über singfreudige Verstärkung!

### Neuanfang Frauenchor

Corona war für viele Menschen und natürlich auch für die Vereine eine sehr große Herausforderung und eine schwierige Zeit. Wir konnten leider keine Proben abhalten und auch Auftritte gab es keine. Dadurch wurde der Neuanfang im Frühjahr 2022 zur Zerreißprobe für den Chor. Viele der Sängerinnen hatten sich schon daran gewöhnt, nicht mehr zu singen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl des Chores fehlte. Es kam fast zur Auflösung des Vereines. Einige von uns wollten jedoch wieder durchstarten und wir versuchten gemeinsam mit unserem Bürgermeister, den Chor wieder in die Gänge zu bringen. Walter Hubner fand im Mai mit der Musikschule Eisenerz und deren Leiter Christian Hartl eine Lösung für den Verein. Gerald Hochsteiner, Lehrer an der Musikschule Eisenerz, leitete den Verein liebevoll bis zum Schulschluss 2022 und studierte mit uns voller Elan neue Lieder ein. Wir haben in dieser Zeit auch eine neue Sängerin aus Trofaiach dazubekommen, die uns tatkräftig unterstützt. Leider gab im Herbst Gerald Hochsteiner krankheitsbedingt die Leitung wieder ab. Von Christian Hartl kam jedoch prompt wieder Hilfe - danke an dieser Stelle an die Musikschule Eisenerz, mit der schon lange Zeit eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vordernberg gegeben ist.

Seit Ende September leitet uns nun Daniela Mara, ebenfalls Lehrerin in der Musikschule Eisenerz. Sie ist eine sehr versierte Musikerin und Sängerin. Daniela Mara studierte Klavier, sang beim Schönbergchor in Graz und wohnt in Graz. Für den Frauenchor unterbricht sie ihre Heimreise nach Graz und bringt uns sehr schöne Lieder bei, wobei sie uns auch mit dem Klavier begleitet. Wir freuen uns wirklich sehr, dass es nun mit so viel Elan weitergeht - wir haben nun noch eine neue Sängerin aus Vordernberg, die mit viel Freude in unserem Verein mitmacht. Es würde uns natürlich freuen, wenn noch weitere Vordernbergerinnen sich dazu entschließen würden, bei uns mitzusingen. Unser Motto ist: Zusammengehörigkeit und Spaß am Gesang.

#### Sang frei!

# Unser "Gwaundwechselstubn"

GR Margit Mayer hatte schon seit längerem den Gedanken, einen Kleidertauschladen ins Leben zu rufen. Dabei mangelte es bisher immer an geeigneten Räumlichkeiten.

Wie alles begann – ihr Erfahrungsbericht: Nachdem ich meine Idee dem Bürgermeister erzählt hatte, schlug er mir die ehemaligen Räume der Fürsorge im Schulgebäude vor. Nach einer Besichtigung war klar, dass da auch umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig sind.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Fuhrhofs nahmen wir diese Arbeiten in Angriff. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei den Mitarbeitern für ihre Hilfe herzlich bedanken. Die Herren haben ausgeräumt, verputzt und die Kleiderstangen gebaut. Ich habe ausgemalt und dekoriert. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen, die Räume sind freundlich und einladend geworden.

Seit April 2022 ist nun unsere Gwaundwechselstubn geöffnet. Immer freitags von 12:15 bis 17:00 Uhr.

Unsere Gwaundwechselstubn wird mittlerweile gut besucht und es ist schon einiges an Bekleidung, Schuhen, Taschen, Spielwaren und vieles mehr zusammengekommen. Aber es wurde auch schon sehr fleißig abgeholt.

Die Idee dahinter ist, dass man oft Kleidung besitzt, die man nicht mehr trägt, die aber noch in Ordnung ist und die man deshalb nicht wegwerfen möchte. Und vielleicht gefällt ja gerade dieses Stück dann der oder dem einen oder anderen.

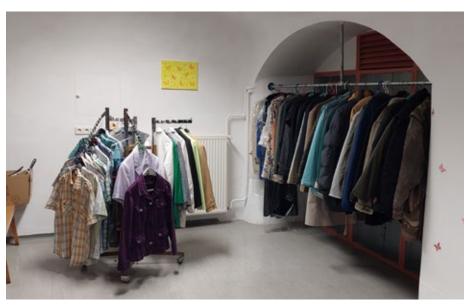
Gerne kann man auch nur zum Stöbern hinkommen. Ich freue mich, dass es so viele positive Reaktionen gibt und diese Idee so gut angenommen wurde.

Unsere Öffnungszeiten der Gwaundwechselstub'n:

Immer freitags







### Pensionistenverband aktiv

Während der kälteren Jahreszeit, wenn sich die Natur in ihre verdiente Winterruhe begibt, treffen sich die Mitglieder der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes zu den gemütlichen Klubnachmittagen. Die beliebten Klubnachmittage finden übrigens jeden Freitag ab 14:00 Uhr statt. Dabei wird nicht nur angeregt diskutiert, sondern alle möglichen Kartenspiele werden gespielt.

Ab Mai geht es wieder raus in die Natur: Mit einem abwechslungsreichen Reise- und Wanderprogramm, das vom Vorstand jedes Jahr neu erstellt wird, werden interessante Schwerpunkte für das ganze Jahr gesetzt. Wanderungen zu beliebten Ausflugszielen in der Region sowie Ausflüge zu besonderen Anlässen sind immer schöne und gemütliche, aber auch sportliche Höhepunkte.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt:

















# Revitalisierung Kneippanlage

Vor über 50 Jahren wurde die Kneippanlage – damals "Kneipp-Brunnl Almhäuser" genannt – von Friederike Fürst, Obfrau des Kneippvereins Leoben in der Zeit von 1963 bis 1987, ins Leben gerufen. Die gut genutzte Kneippanlage wurde von Gemeindemitarbeiter:innen und der Familie Langreiter über viele Jahre gepflegt und in Schuss gehalten. Aber mit der Zeit geriet sie leider in Vergessenheit.

Nach einer ersten Besichtigung der Anlage im Jahr 2021 mit Vertreterinnen des Kneipp-Aktiv-Clubs Leoben begannen Bürgermeister Walter Hubner, Gemeindekassier Ing. Michael-Arno Kanitsch, GR Margit Mayer und Vizebürgermeisterin Mag. Kathrin Haßler-Zach mit den Adaptierungsarbeiten (Entrümpelung, Mängelerhebung, bauliche Maßnahmen). Der Abschluss der Revitalisierungsarbeiten an der Kneippanlage Vordernberg konnte am 3. September 2022 gemeinsam mit der Vorsitzenden des Kneipp-Aktiv-Clubs Leoben, Mag. Waltraud Ruth, und Vizebürgermeisterin Mag. Kathrin Haßler-Zach gefeiert werden. Im Rahmen des Festaktes fand auch eine Gebetssprechung durch Bürgermeister Walter Hubner statt.

Wir freuen uns, mit der Kneippanlage einen weiteren kleinen Mosaikstein zur Bereicherung unseres naturnahen Erlebnisangebotes am Präbichl und besonders des Erzwanderweges zu setzen. Die Revitalisierung der Anlage wurde in der Hoffnung durchgeführt, dass durch die abgeschiedene Lage, die sich aber perfekt in die Umgebung am Präbichl eingliedert, dieser Platz eine willkommene Auszeit und Belebung für die Wanderer und ein geschätztes Juwel wird.

Die Kneippanlage Vordernberg soll ein Ort der Erholung und Ruhe sein sowie Entspannung und Freude bringen.

Glück auf!

Autorin: Vizebürgermeisterin Mag. Kathrin Haßler-Zach











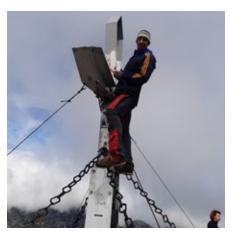






# Naturfreunde Vordernberg

Auch in diesem Jahr war wieder einiges los. Diese Bilder sprechen Bände: Zehn Bänke im Bereich Sonnensteig und Trattnigsteig wurden renoviert. Die Markierung für den Weitwanderweg Styrian-Iron-Trail wurde vom Hirscheggsattel über Lamingsattel zur Pfarrerlacke und vom Präbichl zum Hirscheggsattel erneuert. Es fand auch ein dreitägiger Kletterkurs mit Lukas Schmidt und Rene Schuster in den Dolomiten statt. Insgesamt waren zehn Personen mit dabei. Außerdem gab es acht Wanderungen und drei Radtouren über den Sommer verteilt. Beim Hochturmgipfelkreuz wurde der Anstrich erneuert und der Wegweiser vom Hochturm zum Trenchtling wurde neu gesetzt. Der Stern auf der Leobner Mauer wurde noch im Oktober für den Winter geschmiert und fit gemacht.























## Bergrettung Vordernberg

Der Herbst ist in unserer Region bekanntlich die schönste Zeit zum Bergsteigen und Wandern. Da der September leider eher schlechtes Wetter brachte, wollten im sonnigen und warmen Oktober viele Menschen in die Berge. Das merkte auch unsere Ortsstelle, da wir überdurchschnittlich viele Einsätze bewerkstelligen mussten. So unterschiedlich diese Einsätze auch waren, hatten sie meist eines gemeinsam: Durch eine entsprechende Tourenplanung wären viele davon vermeidbar gewesen.

Dies fängt an bei der persönlichen Einschätzung. Oftmals werden Wege und Distanzen falsch interpretiert. So geschah es heuer mehrmals, dass durch falsche Zeiteinteilung und die frühe Dämmerung im Herbst Alpinsportler:innen von der Dunkelheit überrascht wurden. Dies ist für unsere Kamerad:innen noch fordernder, da bei Dunkelheit die Verfügbarkeit von Hubschraubern stark eingeschränkt ist und auch bodengebundene Bergungen um einiges schwieriger sind.

So war es auch bei einem Einsatz auf der Vordernberger Mauer. Zwei Personen wollten von der Hirnalm über den Grete Klinger Steig auf den Reichenstein wandern. Sie starteten erst um 14:00 Uhr und unterschätzten die anspruchsvolle Tour. So kam es, dass der Notruf erst bei vollkommener Dunkelheit abgesetzt wurde. Nur durch die Unterstützung des ÖAMTC war es möglich, diesen Einsatz in recht kurzer Zeit durchzuführen. Der Christophorus 17 brachte zwei Kameraden unserer Ortsstelle auf den Grat, von wo aus diese die erschöpften und unterkühlten Wanderer lokalisieren und bis zu einem geeigneten Landeplatz abseilen konnten. Ohne diese Unterstützung aus der Luft würde ein solcher Einsatz die ganze Nacht andauern und wäre aufgrund von Steinschlag auch um einiges riskanter.











#### Ein paar Tipps für schöne Bergerlebnisse:

- Ausführliche Tourenplanung
- Richtige Einschätzung der k\u00f6rperlichen Fitness
- Versicherung f
   ür Bergungen im albinen Gel
   ände

Im Dezember starteten wir in die Wintersaison und wir werden unter anderem wieder auf den Pisten auf dem Präbichl im Einsatz sein. Auch sind ab Jahresende wieder die Förderer bei unserer Ortsstelle erhältlich. Mit dem Bergrettungs-Förderer sind sämtliche Bergekosten abgedeckt.

Wir wünschen allen einen schönen und unfallfreien Winter.

# Lawinenkommission Vordernberg

Herwig Neuhold informiert über die Neuerungen der Lawinenkommission Vordernberg:

Im Zuge unserer Ausübung und Tätigkeit der Lawinensicherheit im Bereich Präbichl und der Bundesstraße hat sich einiges getan. Zu unseren bestehenden Sprenganlagen sind Neuerungen für die Saison 2022/2023 dazugekommen. Die bestehenden Anlagen für Sprengungen sind für die Grüblseite ausgerichtet, mit den Neuerungen wird auch die Polsterseite gut ausgerüstet sein und erleichtert die Aufgaben der Lawinenkommission.

Unter sehr schwierigen Bedingungen für die Baufirma bzw. das Personal Präbichl Bergbahnen im hochalpinen Gelände auf dem Polster wurde ein Sprengbalken mit Fundament errichtet, mit Hubschrauberflügen wurden Lasten und Beton hinaufgeflogen. Im Zuge der Arbeiten wurde auch eine Wetterstation auf dem Polstergipfel für die Lawinenkommission durch die ZAMG errichtet, und am Gelände verteilt wurden auch Schneepegelmessgeräte installiert.



- Der Schutz der bewohnten Siedlungen und der öffentlichen Verkehrswege durch die ständige Beobachtung der Lawinensituation vom ersten Schneefall bis zur Ausaperung sowie die damit zusammenhängende Datenerhebung
- Die Sicherung des organisierten Skiraumes einschließlich der Loipen
- Die Aufrechterhaltung der ständigen Einsatzbereitschaft und Teilnahme an Weiterbildungen
- Die Information der Bevölkerung, der Gemeinden, der Sicherheitsorgane und der zuständigen Amtsstellen sowie der Medien
- Die Zusammenarbeit mit Such- und Rettungsdiensten (Bergrettung, Suchhundestaffel, Hubschrauber, Bundesheer, Polizei, Alpinisten usw.)











### UNSER LATERNENFEST

Am 10. November 2022 um 17:00 Uhr war es endlich so weit – unser Laternenfest konnte wieder im gewohnten Rahmen stattfinden. Zur Erinnerung an den heiligen Martin zeigten die Kinder ein Rollenspiel und sangen Lieder. Auch der traditionelle Laternenumzug in den Park wurde von den Eltern gerne angenommen. Zum Abschluss gab es von den Kindern selbst gebackenes Brot zum Teilen, Brötchen und Getränke.

Autorin: Alexandra Winkler
Fotos: Kindergarten Vordernberg













# Die Kinder fuhren mit der Erzbergbahn

Am 29. Juni 2022 fuhren die Kinder mit der Erzbergbahn zum Bahnhof Erzberg (Eisenerz). Gemeinsam mit ihren Eltern machten unsere Kindergartenkinder einen Familienausflug. Wir wurden vom Hauly abgeholt und erlebten ein großes Spektakel. Nach der Ankunft auf dem Erzberg gingen wir auf die Plattform des Hauly und konnten eine Sprengung live miterleben.

Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren (Gemeinde und VA Erzberg) für die finanzielle Unterstützung.







### Kinderecke

Diese Ecke ist für unsere Kleinen! Findest du den Weg für den Weihnachtsmann? Oder hast du Freude beim Ausmalen unseres Ausmalbildes?







Nusmalkild



## Freiwillige Feuerwehr Vordernberg

Das Jahr 2022 neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Als Freiwillige Feuerwehr Vordernberg möchten wir Sie auf eine Reise durch das vergangene Jahr mitnehmen und dieses Revue passieren lassen.



Das Jahr startete bereits am 8. Jänner 2022 mit einem wichtigen Termin: Es fand unter strengen Coronaauflagen die 147. Wehrversammlung und im Anschluss die Wahlversammlung im Kultursaal statt. Im Zuge der Wehrversammlung wurden die neuen Atemschutzgeräte vorgestellt und es wurde über die Einsätze und Tätigkeiten des Jahres 2021 berichtet. Wir freuen uns besonders, dass wir Probefeuerwehrmann Stephan Jauk und Probefeuerwehrmann Gerhard Meisslitzer als neue Mitglieder begrüßen durften. Feuerwehrmann Roland Stuhlpfarrer wurde angelobt und somit offiziell nach dem Probejahr in den Aktivstand der Feuerwehr aufgenommen. Diana Reich erhielt im Zuge der Wehrversammlung die Beförderung zum Mitglied der Feuerwehrjugend 2 mit 3 Erprobungsstreifen, Laura Herold ist Mitglied der Feuerwehrjugend 1 mit 2 Erprobungsstreifen. René Herold wurde vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann befördert.

#### Einstimmige Neuwahlen im ersten Wahlgang

Im Anschluss an die Wehrversammlung fand die Wahlversammlung statt. Hier wurde das Kommando der Feuerwehr unter Beisein von Bürgermeister OAR HFM Walter Hubner, der Vizebürgermeisterin Mag. Kathrin Haßler-Zach, des Bereichsfeuerwehrkommandanten Manfred Harrer sowie Abschnittsfeuerwehrkommandanten Alexander Siegmund neu gewählt. Das neue bzw. alte Kommando wurde einstimmig im ersten Wahlgang gewählt. Wir gratulieren Kommandant Christian Lanner und Kommandant-Stv. Dieter Wally zu diesem eindeutigen Wahlergebnis. Durch die Neuwahl des Kommandos wurde auch der Feuerwehrausschuss neu ernannt. In diesem Zuge wurden Bianca Mlatschnig und Markus Zabresky zu Löschmeister:innen und folglich zu Gruppenkommandant:innen befördert.

#### Osterfeuer

Am 16. April 2022 veranstalteten wir auf dem ehemaligen Fußballplatz unser Osterfeuer. Bei frischen Temperaturen konnten wir das große Osterfeuer bestaunen und die Kinder ihr Gratisosterei abholen kommen.



#### Abschnittsübung in Gai

Am 30. Mai 2022 fand die Abschnittsübung in Gai statt. Die Übungsannahme war ein Waldbrand im Kehrwald. Die größte Herausforderung hierbei war der Transport des Wassers zum Einsatzort. Mitthilfe mehrerer Pumpen und Tanklöschfahrzeuge konnten wir die Wasserversorgung herstellen.





#### Herbstfest

Am 8. Oktober 2022 veranstalteten wir bei uns im Rüsthaus unser jährliches Herbstfest, musikalisch umrahmt durch die Erzherzog Johann Trachtenkapelle in Kooperation mit dem Musikverein St. Peter-Freienstein. Es gab leckere Grillhendl und für die Kinder und auch den einenoder anderen jung gebliebenen Gast gab es Fahrten mit dem Feuerwehrauto. Die späten Abendstunden wurden von einem Alleinunterhalter ausgefüllt und dabei bekam er tatkräftige Unterstützung von ein paar Feuerwehrkameraden aus anderen Feuerwehren. Das Fest war gut besucht und eine sehr gelungene und lustige Veranstaltung.

Wir möchten uns recht herzlich auch bei unseren freiwilligen Helfern sowie bei den Kuchenbäckerinnen bedanken. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch den anwesenden Gästen und wir freuen uns bereits jetzt darauf, sie nächstes Jahr wieder bei unserem Herbstfest begrüßen zu dürfen.





#### Besonderes aus unserer Feuerwehrfamilie:



Herzlich willkommen Feuerwehrnachwuchs Jan Herold



Wir feierten den 90. Geburtstag von Karl Kittinger

Unsere Feuerwehrjugend beim Wissenstest. Diana Reich legte den Wissenstest in Gold ab, Laura Herold absolvierte den Wissenstest in Bronze – beide haben mit Bravour bestanden.





Gemeinsam feierten wir den Gottesdienst zu Ehren des heiligen Florian

Jetzt, wo die Weihnachtszeit wieder vor der Tür steht, möchten wir Sie darum bitten, dass Sie keine Kerzen unbeaufsichtigt brennen lassen. Wir möchten Sie auch nochmals vor der Brandgefahr bei trockenen Adventskränzen oder Christbäumen warnen.

Natürlich sind wir auch während der Feiertage sowie im neuen Jahr für Sie stets einsatzbereit.

Wir würden uns über Ihren Besuch beim Friedenslicht am 24. Dezember 2022 im Rüsthaus freuen. Sollten wir uns dort nicht sehen, wünschen wir Ihnen jetzt schon eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Abschließend gibt's hier noch ein paar Fotos von Einsätzen, Übungen und sonstigen Aktivitäten des vergangenen Jahres.



Übung: Ansaugen mittels Pumpe und Verwendung des Werfers



Schulung für Lawinensuchgeräte auf dem Präbichl



Wir hatten Besuch vom Kindergarten Vordernberg



Lkw-Brand — FF im Einsatz



Sturmschaden Hohe Rötz



Rettung einer Katze von einem unbewohnten Balkon



Pkw-Brand auf dem Südbahnhof



Übung: Anwendung von Feuerlöschern



Atemschutzübung in der Böhlerstraße

### Montanhistorischer Verein

Wichtiges berg- und hüttenmännisches Kulturgut wird seit 1976 vom MHVÖ gepflegt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das neue Präsidium wurde im April 2022 im Rahmen der Generalversammlung gewählt.



Am 29. April 2022 wurde das neue Präsidium des Montanhistorischen Vereins Österreich gewählt

Das Gebirgsland Österreich ist ein Gebiet frühester Montanindustrie. So findet sich heute in Österreich eine Fülle montanhistorisch interessanter Objekte, die dem natürlichen Verfall, der Zerstörung im Zuge von Geländearbeiten oder Modernisierungsbestrebungen zum Opfer zu fallen drohen. Gleichzeitig gibt es Einrichtungen, Museen und Vereinigungen, die dieses Erbe pflegen und damit auch die Montangeschichte zu einem wichtigen Eckpfeiler des Tourismus werden lassen. Aus der Notwendigkeit heraus, wichtiges berg- und hüttenmännisches

Kulturgut zu erhalten, wurde der "Montanhistorische Verein Österreich" im Jahre 1976 gegründet. Der Verein bemüht sich darüber hinaus, durch Fachtagungen und Exkursionen in verschiedenen Bundesländern Österreichs und Nachbarländern das reiche Kulturgut auf dem Gebiet des Berg- und Hüttenwesens einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Seinen Sitz hat der MHVÖ im Raithaus in Vordernberg. Schließlich beauftragte Erzherzog Johann im Jahre 1840 Peter Tunner, dort den Lehrbetrieb in der "Steiermärkisch-Ständischen

Montanlehranstalt" aufzunehmen. Das Raithaus in Vordernberg war somit bekanntlich die Wiege der heutigen Montanuniversität in Leoben.

Auf Ersuchen der Marktgemeinde Vordernberg wird nächstes Jahr unter der Federführung von Dr. Josef Hasitschka die Sonderausgabe Nr. 63 "res montanarum" erscheinen. In dieser Sonderausgabe werden die Vorträge anlässlich des Jubiläumsjahres "200 Jahre Erzherzog Johann in Vordernberg" publiziert.

Am 29. April 2022 fand die Generalversammlung statt, in der auch ein neues Präsidium gewählt wurde:

Min.-Rat Univ.-Prof. Dr. phil. Leopold Weber, Präsident

Dipl.-Ing. Günther Kobald, Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Bertram Fritz, Vizepräsident

Walter Hubner, Bürgermeister der Marktgemeinde Vordernberg, Vizepräsident

Direktor i. R. Bergrat h. c. Dipl.-Ing. Günther Kolb, Vizepräsiden

Bettina Blasl, Kassierin

Johann Friml, Geschäftsführer-Stv., Schriftleiter MHVÖ-Aktuell und Kassier-Stv.

OStR Prof. Mag. Dr. Josef Hasitschka, Schriftleiter von res montanarum

### Er ist wieder daheim – der Meridianstein

Ein Meridianstein diente zur Eichung der Markscheideinstrumente und war zu diesem Zweck exakt auf den geografischen Nordpol ausgerichtet. Dieser Meridianstein befand sich bis 1807 beim Berggericht Vordernberg. 1806 wurde das Berggericht (im Zuge von Namens- und Kompetenzänderungen später Revierbergamt, dann Berghauptmannschaft, heute Montanbehörde Süd) nach Leoben, Straußgasse 1 überstellt. 1807 wurde auch der Meridianstein nach Leoben gebracht und stand bis 2022 im Büro des Berghauptmannes.

#### Ausgerichtet auf den Nordpol

2022 wurde er von der Montanbehörde Süd als Dauerleihgabe dem Verein "Freunde des Radwerkes IV in Vordernberg" übergeben und hier im Markscheidepavillon wiederum auf den geografischen Nordpol ausgerichtet.





Der Meridianstein wurde als Dauerleihgabe an den Verein Freunde des Radwerkes IV übergeben

Günther Kolb, der Präsident des Vereins Freunde des Radwerkes IV in Vordernberg sprach anlässlich der feierlichen Einweihung am 9. Juli 2022 im Markscheidepavillon darüber, was ein Meridianstein ist und welche Bedeutung er hat:

#### "Was ist ein Meridianstein?

Der Meridianstein ist ein Hilfsinstrument für die Vermessungstechnik – im Bergbau Markscheidekunde genannt.

Markscheide kommt von Mark = Markierung, Scheide = Grenze, also Feststellung der Grenzziehung zwischen unterschiedlichen Abbaugebieten.

Das Problem dabei ist die unterschiedliche Lage des geografischen zum magnetischen Nordpol.

Der geografische Nordpol wird durch die Rotationsachse der Erde definiert. Der magnetische Nordpol weicht davon ab, da die Gestalt des Erdmagnetfeldes lokale Unregelmäßigkeiten aufweist, sich aber mit der Zeit ändert. Diesen Winkel zwischen magnetischem und geografischem Nordpol nennt man Deklination.

Für dieses Jahr und für die Marktgemeinde Vordernberg beträgt die Deklination 4,6 Grad. Das klingt nicht viel, macht aber auf die Entfernung zum Nordpol doch ca. 800 km aus. Jährlich ändert sich der magnetische Nordpol um mehrere 10 km.

Mit so einem sich verändernden Ziel wie dem magnetischen Nordpol fängt das Vermessungswesen nichts an. Man möchte ja punktgenau und treffsicher arbeiten. Man braucht also ein immerwährend feststehendes Ziel, an dem man sich ausrichten kann, und das ist der geografische Nordpol.

Um diesen zu finden, hat man schon in sehr frühen Jahren den Meridianstein eingeführt. Er ist genau auf den geografischen Nordpol ausgerichtet und die Markscheider können ihre Instrumente an ihm eichen. Er ist daher auch groß und schwer – und nicht so leicht in seiner Lage und Ausrichtung veränderbar.

Wann unser Meridianstein in Dienst gestellt wurde, ist leider nicht mehr bekannt. Er stand aber im (oder beim) Berggericht in Vordernberg. Als das Berggericht 1807 nach Leoben verlegt

wurde, wanderte auch der Meridianstein mit nach Leoben und stand dort bis heuer im Büro des Berghauptmannes. Nach 215 Jahren ist er also heuer wieder nach Vordernberg heimgekehrt und steht nun im Markscheidepavillon – und vor allem: Wir haben ihn auch exakt am geografischen Nordpol ausgerichtet.

Ich danke der Montanbehörde Süd, in Person Dipl.-Ing. Christian Harecker, dafür, dies ermöglicht zu haben und den Meridianstein als Dauerleihgabe an den Verein Freunde des Radwerkes IV in Vordernberg übergeben zu haben.

Der technische Aufwand, dieses schwere Stück unbeschadet zu transportieren, war gewaltig. Mein Dank dafür gilt der Marktgemeinde Vordernberg, Bürgermeister Walter Hubner, der dies ermöglicht hat, und der ausführenden Firma Rohrmoser."

# 850 Jahre Eisen aus Vordernberg

Vorbemerkung zum folgenden Artikel: Es ist die Zeit von 1881 bis zur Schließung der letzten zwei Holzkohlehochöfen (RW III der ÖAMG 1921 und RW XIV der Gebr. Böhler & Co. 1922) und damit das Ende des Eisenwesens in Vordernberg.

Ich möchte mich im letzten Beitrag "850 Jahre Eisen aus Vordernberg" nicht mit der Geschichte der ÖAMG befassen und nicht auf die technische Entwicklung der verschiedensten Erzeugungsmöglichkeiten von Roheisen bzw. Stahl eingehen, sondern nur auf die letzten Jahre des Eisenwesens in Vordernberg. Es ist ein 100-jähriges "Jubiläum" und von uns gibt es keinen mehr, der persönliche Erinnerungen aus dieser Zeit weitergeben kann. Die Älteren unter uns werden sich aber gerne an die Geschichten der Eltern bzw. Großeltern zurückerinnern, die von der "guten alten Zeit" bzw. von Not, Hunger und Armut berichteten, und manche werden auch heute noch Schätze wie Fotos, Briefe und Urkunden in ihrem Familienfundus aufbewahren.



**Edwin Weigand** 

Am 19. Juli 1881 wurde in den Gebäuden der Länderbank (Wien) die Oesterreichisch-Alpine Montangesellschaft (ÖAMG) als Aktiengesellschaft gegründet. Das Hauptziel dieser Gesellschaft war, die Produktion von Bergwerken und Metallindustrie unter einer zentralen Verwaltung zu vereinen. Die Oesterreichisch-Alpine Montangesellschaft erwarb bei ihrer Gründung im Jahre 1881 fünf altberechtigte Radwerke nebst den dazugehörigen Anteilen an Besitz der Vordernberger Radmeister-Kommunität. Es waren dies die Radwerke II, III und V (aus dem Besitz der Vordernberg-Köflacher Montanindustriegesellschaft) und die Radwerke IX und XIII (die von der St. Egydi-Kindberger Eisen- und Stahlindustriegesellschaft übernommen wurden).



RW III - 1921, von Norden gesehen

Hierzu kam (1882) als sechstes noch das etwa eine halbe Stunde südlich von Vordernberg gelegene Radwerk VII durch Ankauf der Ritter von Friedau'schen Konkursmasse. Der Umfang der Erzbezugsrechte machte ebenso viel aus wie die fünf anderen Radwerke zusammen. Selbstständig blieben nur das Radwerk I (im Besitz der Familie Peintinger) und die Radwerke VIII und X, die seit dem Jahre 1631 der Stadt Leoben gehörten. Das Radwerk IV, das bis 1877 dem Gewerken Franz Steyrer und dann Otto Mayr von Melnhof gehört hatte, ging 1887 an die Fürsten von Schwarzenberg über, die seit 1787 das Radwerk XII und den Eisensteinbergbau auf der Handlalm auf dem Polster und seit noch früherer Zeit das Hochofenwerk Turrach und weiterverarbeitende Werke im oberen Murtal besaßen.

In den Jahren 1872 bis 1874 hatte Schwarzenberg in Trofaiach einen größeren Holzkohlehochofen gebaut, der später durch einen Martin-Ofen ergänzt wurde. Im Jahre 1905 gingen die Radwerke IV und XII sowie die Hochofenanlage in Trofaiach an die Firma Schoeller über, die den Besitz im Jahre 1911 an die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft verkaufte.

Der großzügige Ausbau der Eisenindustrie im Einzugsgebiet der Nordbahn hatte dem steirischen Eisenbau eine schwere Krise gebracht. Die kleinen und eher verstreuten Kokshochöfen der Alpenländer konnten mit den auf eine höhere Produktion ausgebauten Werken der Sudetenländer nicht mehr in Wettbewerb treten und ein großer Teil der Absatzmärkte ging verloren. Die 1881 gegründete Österreichisch-Alpine Mon-

tangesellschaft sollte durch eine Zusammenfassung der Stahlerzeugung auf große, wirtschaftlich arbeitende Anlagen einen grundlegenden Wandel schaffen. Diesem Vorhaben diente im Besonderen die Präbichlbahn von Eisenerz nach Vordernberg, zugleich die erste österreichische Vollbahn mit Zahnradbetrieb.

#### Bau der Localbahn Eisenerz-Vordernberg

Viele Projekte für eine neue Zubringungsart des Erzes wurden in den Jahren 1864 bis 1886 verworfen. Unter der Leitung von Ing. Josef Selinger wurde dann das Generalprojekt erarbeitet und konnte bereits am 7. März 1887 dem k. k. Handelsministerium vorgelegt werden. Im August 1888 wurde vom k. k. Handelsministerium der k. k. Bauingenieur Anton Millemoth zum 1. Bauleiter bestellt. Seine Losbauleiter für die Baugruppen Eisenerz und Vordernberg waren die Oberingenieure Stern und Körting. Bauherr der Erzbergbahn war die Österreichisch-Alpine Montangesellschaft. Erbaut wurde sie von fünf Firmen, deren Bauingenieure wie folgt hießen: Peter Kraus, Ing. Dr. Rudolf Mayreder, Ing. Oskar Kraus, Ing. Ferdinand Langsteiner und Ing. Ferdinand Wilhelm.

Am 16. November 1888 bot Peter Kraus unter der Anschrift "Bahnbauunternehmung Peter Kraus, Kremsier" als ersten Abschnitt dieser Bahnlinie den 1.392 m

langen Plattentunnel an. Aus diesen Bauunternehmungen wurde dann ab 1910 die Firma Ingenieure Mayreder, Kraus und Co. GesmbH in Wien und diese besteht heute noch unter dem Namen Mayreder.



Peter Kraus & Ing. Dr. Rudolf Mayreder

#### Radwerk I

Nach laufenden Verbesserungen wie dem Einbau von insgesamt acht Blasformen und Vergrößerung der Röstanlage erreichte man um 1900 eine Schmelzleistung von ca. 20 t Roheisen pro Tag. Im Zuge des Niederganges der Vordernberger Eisenindustrie sahen sich die Erben nach Karl Peintinger d. J. im Jahre 1907 gezwungen, ihr Radwerk stillzulegen und den Erzberganteil an die ÖAMG zu verkaufen. In der Abstichhalle (Hüttengebäude) etablierten sich nach Abtragung des Hochofens ein Sägewerk und sodann eine Dachpappenfabrik.

#### Radwerk II

Nach W. Schuster "machte der ziemlich veralteten Betriebsweise ein gründlicher Umbau im Jahre 1884 ein Ende". Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die Vergrößerung des Hochofens auf 13 m, neues Zustellungsmaterial (darunter eine Magnesit-Stampfmasse als Bodenstein), eine leistungsfähige Dampfmaschine, die Schlackengranulierung und der Neubau von acht gichtgasbeheizten Röstöfen. Bald darauf wurde die Röstanlage um sechs Öfen erweitert und ein größerer Winderhitzer angeschlossen, wodurch

die Schmelzleistung auf 26 t Roheisen anstieg.

Beim Umbau im Jahre 1894 verließ man die traditionelle Bauweise des Hochofens und stellte diesen im alten Raugemäuer frei auf. Auch das Gestell wurde jetzt mit Magnesitmasse ausgestampft. Trotz Blasens mit vier Formen verschlechterten sich aber die Betriebsergebnisse (Absinken der Schmelzleistung und Ansteigen des Holzkohlenverbrauches), wofür offenbar die zu intensive Kühlung des ganzen Ofens, vor allem des Gestells, verantwortlich war. Unwirtschaftlichkeit und geringer Absatz des Holzkohleroheisens bereiteten dem kontinuierlichen Schmelzbetrieb im Jahre 1900 ein Ende. 1907 wurde der Ofen für immer niedergeblasen.

#### Radwerk III

Bald nach der Übernahme durch die ÖAMG wurde Ofen III im Zusammenhang mit der Auflassung der Öfen VII, IX und XIII neuerlich umgebaut (1886). Er wurde zur Gänze aus Schamottesteinen zugestellt und mit einem Boden von gestampfter Magnesitmasse versehen. Dabei wurde das Gestell erweitert und mit einer Kühlung in Form von wasserdurchflossenen eisernen Kühlkästen ausgestattet. Außer den fünf Windformen erhielt er auf der Abstichseite noch zwei Notformen. Mit dieser Zustellung war der Ofen von Dezember 1886 an durch 5,5 Jahre in Betrieb. Er erreichte eine durchschnittliche Erzeugung von 50 t Roheisen pro Tag und im Jahre 1888 seinen geringsten Kohlenverbrauch von 68 Prozent.

Nachdem der Ofen von Mai 1892 bis Mai 1894 kalt gestanden war, kam er mit etwas erweitertem Profil und tiefer gelegtem Kohlensack wieder in Betrieb und erzielte in seiner letzten längeren Ofenreise von September 1895 bis März 1902 eine Erzeugung von 55 t pro Tag. Allerdings war der Kohlenverbrauch, der sich nun zwischen 80 und 90 Prozent



RW III - Roheisen-Abstichöffnung

bewegte, wieder wesentlich höher. Seit dem Jahre 1902 war der Ofen nur mit großen, durch die ungünstigen Absatzverhältnisse bedingten Unterbrechungen in Betrieb, sodass sich die Betriebsergebnisse teilweise noch ungünstiger stellten. Doch war wohl auch die Qualität der Holzkohle daran schuld, die mehr und mehr aus Abfallholz hergestellt wurde

Im Jahre 1914 versuchte man noch einmal, die Leistung des Ofens zu erhöhen; das Gestell wurde hierbei abermals erweitert und bereits ganz nach der Art der Kokshochöfen mit einem Panzer und einer Rieselkühlung versehen. Eine Bodenkühlung bestand nicht. Anstelle der fünf Blasformen und zwei Notformen traten acht in einer Ebene liegende Formen. Über die Ergebnisse dieser Maßnahmen lässt sich nichts Sicheres aussagen; der Ofen war mit vielen, durch den Krieg und Holzmangel verursachten Unterbrechungen bis Mitte 1917 in Betrieb, wurde dann ausgeblasen und nur noch von Oktober 1920 bis Ende Mai 1921 vorübergehend wieder in Betrieb gesetzt, als infolge der abnormalen Nachkriegsverhältnisse die Beschaffung von Koks große Schwierigkeiten verursachte. In den letzten Jahren seines Betriebes war die Erzeugung wegen der vielen Störungen gering und der Kohlenverbrauch hoch. 1921 wurden in fünf Monaten durchschnittlich 38,5 t Roheisen pro Tag bei einem Personalstand von etwa 80 Mann erzeugt.

Seit 1921 steht der Ofen kalt, ist jedoch mit seinen Nebeneinrichtungen noch erhalten, die in den Jahren 1888 bis 1891 im Zusammenhang mit dem Bau der Erzbergbahn eine wesentliche Ausgestaltung erfahren hatten (in jenen Jahren waren 14 neue Gasröstöfen, ein neues Kohlenmagazin mit Schleppbahnanschluss und ein Roheisenaufzug für die Zubringung des Roheisens zur Schleppbahn erbaut worden).

#### Radwerk IV

Im Jahre 1887 wurde das Radwerk IV an Johann Nepomuk Erbprinzen zu Schwarzenberg verkauft und 1899 von der Firma Schoeller & Co. gepachtet, die es 1905 – gleichzeitig mit anderen Schwarzenbergischen Eisenwerken – käuflich erworben hat. Obwohl um die Jahrhundertwende kein Zweifel über die aussichtslose Zukunft aller Vordernberger Radwerke bestand, wurde im "Vierer-Werk" eine Dampfmaschine für

das Gebläse und eine vierte Blasform (im Abstichgewölbe) installiert. Zwecks Ausweitung ihrer Rechte auf dem Steirischen Erzberg kaufte die ÖAMG 1911 das bereits kalt stehende Radwerk IV, das als Roheisenproduzent für die neue Eigentümerin nicht die geringste Bedeutung hatte und daher dem Verfall überlassen wurde.

#### Radwerk VII

1882 erwarb die ÖAMG die Friedau'sche Konkursmasse; die neue Eigentümerin fand an dem ungünstig gelegenen Werk aber kein Interesse, sodass dessen Stilllegung schon bei der Übernahme als beschlossene Sache galt. Bis zur Auflassung der Roheisenproduktion im Jahre 1886 verschmolz man im Wesentlichen nur auf Vorrat liegendes Erz, wobei 1884 mit 13.400 t Roheisen die größte jemals erzeugte Menge angefallen ist. Die Werksobjekte wurden 1895 geschleift, nachdem bis zu diesem Jahr in Friedauwerk eine Schlackenziegelei gearbeitet hatte, die mit dem aus dem Vordernbergerbach gewonnenen und von den oberhalb liegenden Radwerken herstammenden Schlackensand unter Zusatz von Kalk Schlackenziegel für Bauzwecke erzeugte.

#### Radwerk VIII

Nach Einstellung der Roheisenproduktion 1883 fand das Objekt als Kohlbarren Verwendung und wurde vom Leobner Wirtschaftsverein 1908 an die ÖAMG verkauft, die es bald darauf schleifen ließ.

#### Radwerk IX

Weder die St. Egydi-Kindberger Eisenund Stahlindustrie-Gesellschaft noch
die ÖAMG, der das Radwerk IX im Jahre 1881 zugefallen war, änderten an der
im Großen und Ganzen mangelhaften
Einrichtung der Anlage praktisch nichts.
Der Hochofen wurde 1883 zum letzten
Mal neu zugestellt und nach einer dreijährigen Schmelzkampagne für immer
niedergeblasen. Während des Baus der
Zahnradbahn Vordernberg-Präbichl-Eisenerz 1889/91 diente der zuvor umgebaute Hochofen als Kalkbrennofen.

#### Radwerk X

Änderungen an der Gicht, die ein besseres Abziehen des Gichtgases zu den Winderhitzern und zum Kessel der Dampfmaschine zuließen, bewirkten 1883 (noch im Besitz der Stadt Leoben) eine Steigerung der Schmelzleistung auf 30 t Roheisen pro Tag; eine 1884 in Betrieb gesetzte Röstanlage mit Gichtgasbeheizung beeinflusste die Produktion ebenfalls günstig. Kurz vor Niederblasen des Hochofens im Jahre 1899 erreichte das Radwerk X mit 10.700 t Roheisen seine Jahreshöchstleistung. 1908 erwarb die ÖAMG das Radwerk X vom Leobner Wirtschaftsverein.

#### Radwerk XI

Seit ca. 1881 hatte das Radwerk XI eine Ofenhöhe von etwa 11 m, die Tageserzeugung lag bei 15 t Roheisen. Winderhitzer und Erzröstung dürften in den Achtzigerjahren eingeführt worden sein, als sich das Ende des Röstbetriebes in der Laurenzi-Röst abzuzeichnen begann. Heinrich Mitsch und seine Frau Karoline. geb. Prandstetter, besaßen auch ein Eisenwerk in Gradenberg bei Köflach, das Roheisen vor allem aus Vordernberg bezog. Der Niedergang der Vordernberger Eisenindustrie an der Wende zum 20. Jahrhundert riss auch das Mitsch-Werk mit, das wie das Radwerk XI 1899 unter Maria Mitsch seine Produktion einstellen musste. Erst 1909 gingen Schmelzrecht und Erzberganteil auf die ÖAMG über.

#### Radwerk XII

Mit Inbetriebnahme des neu erbauten Hochofens in Trofaiach 1873 verlagerte sich der Schwerpunkt der Roheisenerzeugung Schwarzenbergs auf diesen leistungsfähigen, modernst konzipierten Holzkohlehochofen, während man um 1877 in Vordernberg mehrmals versuchte, Holzkohle durch Torf zu ersetzen. Der Erfolg bei diesen Versuchen blieb aber aus. Das Radwerk XII blieb aber weiterhin in Betrieb und wurde erst 1887 aufgelassen, damit das laut Vertrag (1829) von der Communität zu liefernde Erz in Trofaiach verhüttet werden konnte.



Der Verfall des Radwerkes III schreitet fort (um 1935) - Archiv RW IV

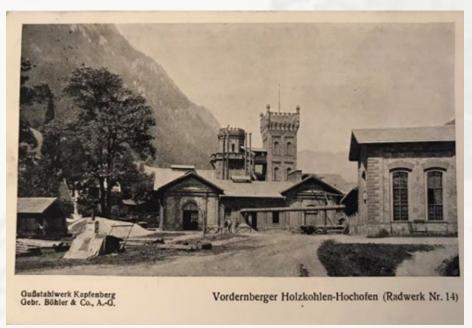
Es wurde, wie das Radwerk IV, 1899 von der Firma Schoeller & Co. gepachtet und 1905 käuflich erworben und ging 1911 zwecks Erweiterung der Erzrechte am Erzberg in das Eigentum der ÖAMG über.

#### Radwerk XIII

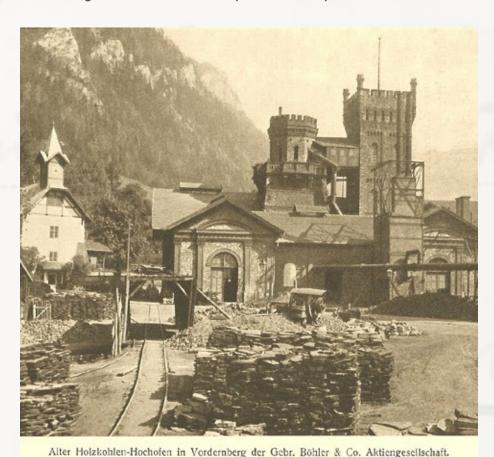
Das Ebenthal'sche Radwerk XIII spielte seit den Dreißigeriahren des 19. Jh. die unbedeutendste Rolle in Vordernbergs Eisenwesen. Nach W. Schuster "... besaß es weder Gasröstöfen noch Winderhitzer und arbeitete 1881 noch so, wie es um 1840 allgemein gebräuchlich gewesen war". Auch unter Anton Fischer stagnierte die Schmelzleistung des mit 8,8 m Höhe ziemlich kleinen Hochofens. Der Hauptgrund für die geringe Produktion dürfte in der schwachen Wasserkraft zu suchen sein, die nur zwei Blasformen erlaubte; eine Dampfmaschine konnte offenbar aus Kostengründen nicht angeschafft werden. Nachdem auch die St. Egydi-Kindberger Eisen- und Stahlindustrie-Gesellschaft so gut wie keine Investitionen durchgeführt hatte, sah sich die ÖAMG, die 1881 die Hütte übernahm, zur Aufrechterhaltung des Schmelzbetriebes nicht in der Lage und blies den Hochofen 1884 nieder; seine Schmelzleistung lag zuletzt nur bei 9 bis 10 t Roheisen pro Tag. Alle Werksobjekte trug man 1888 ab, um billiges Baumaterial, auch für den Bahnbau, zu bekommen.

#### Radwerk XIV

1863 erwarb Franz Mayr von Melnhof, der Eigentümer der aufstrebenden Hütte Donawitz, das Radwerk XIV. Mit dem Kauf des Hochofens war die Roheisenversorgung der Donawitzer Stahlwerke gesichert und einem weiteren Ausbau der Anlagen stand nun nichts mehr im Wege. Obwohl Franz Mayr von Melnhof seine Hütte Donawitz 1872 an die AG der Innerberger Hauptgewerkschaft veräußerte, behielt er das Radwerk XIV nicht nur, sondern ließ es 1875/76 vollständig erneuern. Es verblieb nun bis 1898 in Mayr-Melnhof'schem Eigentum. Die rasch zunehmende Bedeutung hochlegierter Stähle - seit Ende des 19. Jh. veranlasste die Firma Gebr. Böhler & Co, die 1894 die Gußstahlfabrik Kapfenberg von der ÖAMG erworben hatte, im Jahre 1898 zum Kauf des Radwerks XIV, weil man für die Erzeugung von Frischherdstahl als Ausgangsmaterial für Tiegelstahl Roheisen mit niedrigen Schwefel- und Phosphorgehalten brauchte. Mit Entwicklung und Verbesserung der metallurgischen Arbeitsweise im Elektro-



Vordernberger Holzkohlen-Hochofen (Radwerk Nr. 14)



Alter Holzkohlen-Hochofen in Vordernberg der Gebr. Böhler & Co. Aktiengesellschaft

lichtbogenofen seit ungefähr 1908 verlor das Holzkohlenroheisen jedoch seinen Stellenwert, sodass die Firma Böhler ihr Radwerk XIV im Jahre 1922 stillgelegte – damit war die Vordernberger Eisenerzeugung endgültig erloschen.

#### **Verwendete Literatur:**

Schuster, Wilhelm (1931): Die ÖAMG 1881–1931 (Vordernberg und Friedauwerk).

Köstler und Slesak (1986): Die Radwerke zu Vordernberg in der Steiermark.

# Das Leben der Stampferin

Fortsetzung: "Im Namen der allerheiligen Dreifaltigkeit schreib ich dieses Büchl meinen Kindern zu einer Gedächtnis im 1679. Jahre." Maria Elisabeth Stampferin, eine geborene Dellatorin. Fortsetzung vom Hausbüchl.

Anno 1685 hat mir die Everl Diewaldin ihr viertes Kind geboren, mit Namen Christian Valtenin. Und in diesem Jahr hat auch die Annerl Körnerin ihr sechstes Kind geboren, Anna Magdalena genannt. Gott segne ihnen ihr Stück Brot dazu. Den 12. August hat Maria Barbara Laurigin ihr anders Kind geboren, Laurentius Leopoldus genannt. So segnet Gott meine Kinder wieder mit Kindern. Gott sei Lob und Ehr um alles.

Den ersten September haben sie, Gott sei Lob, Ehr und Preis, uns die fröhliche Post bracht, dass unsere Völker wieder Neuhäusl bekommen haben und die Türken verjagt. Haben einen überaus großen Schatz bekommen und auch gefangene Christen erlöst. Da hat sich der Baierfürst wacker gehalten und das Beste dabei getan, hat auch zu dieser Zeit des Kaisers Tochter geheiratet, eine überaus schöne Prinzessin, so noch von der spanischen Kaiserin ist geboren worden. Gott geben dem Leben, den Feinden zu Furcht und Schrecken.

Anno 1684 hat unser lieber Herr Vater dem Hans Josef einhundert Dukaten geben und hat ihn hindan gelassen, damit er was sehen sollt! Ist also von Salzburg ausgereist und hat von der Salzburgischen Handlung etliche Rekommandationsschreiben gehabt; ist also ganz allein im Namen Gottes umhergereist, ich weiß die Oerter nit alle zu nennen: in Innsbruck, München, Nürnberg, Bamberg, Köln am Rhein, in Sachsen, Würzburg – hat also alle sieben Kurfürsten gesehen. Ist zu Ostern davon und am heiligen Weihnachtsabend wiederkommen, gottlob mit Gesund und Freuden.

Im Jahre 1686 hat Herr Körner einen Hammer kauft, so der Rotschädliche geheißen hat. Hat unser lieber Herr Vater selber antrieben, auch mit Geld dazu geholfen. Haben gar viel Ungelegenheit damit gehabt, dass also die Annerl sich schon ganz begeben 24 hat; doch letztlich haben sie alles verglichen. Ist unser Herr Vater selbst zu Mürzzuschlag gewest und hat alles in Einigkeit bracht. Im 1686. Jahr ist die Diewalding mit ihren zwei Kindern bei mir gewest und hat uns heimgesucht. Der Bub ist Franzl genannt und das Dirndl Adelgundel. Im 1686. Jahr, im April, hat die Everl Diewaldin ihr fünftes Kind geboren, ein Bübl, genannt Nikolaus. Gott segne nur ihr Stück Brot auch dazu.



Das Hausbüchl von Maria Elisabeth Stampfer geriet nach etwa 150 Jahren in Erzherzog Johanns Hände, der das von Hans Adam Stampfer erbaute Haus in Vordernberg, die dazugehörenden Huben und das Radwerk gekauft hatte

Den 24. Juni 1686, am heiligen Sonnwendtag hat unser lieber Herr Vater Hans Adam Stampfer sein 63. Jahr gehabt und hinterlegt. Gott der Allmächtige möge ihm noch etliche Jahre das Leben und den lieben Gesund erhalten – uns zum Trost.

Den 18. Juli 1686 sind gleich dreißig Jahr gewest, dass ich und mein liebster Ehwirt haben Hochzeit gehabt. So haben wir, Gott zu einer Danksagung, einen schönen Kirchgang gehalten, auch die Herrn allhier zu Gast gehalten und Sonntags darauf ein Kegelscheiben den Frauen, den Herren ein Schießen gegeben zu einer Gedächtnis. Gott sei Lob, Ehr und Preis um seine Wohltaten, amen. Anno 1686, im September, ist uns die erfreuliche Post kommen, dass die Unsrigen mit Gottes Segen die Stadt Ofen in Ungarn mit gesturmbeter Hand eingenommen und auch großen Schatz mitbekommen haben. Gott sei Dank! Und im Oktober ist die erfreuliche Zeitung kommen, sie sollen Fünfkirchen haben, dann einen Ort, der Sziget heißt. Haben auch sonst den Türken großen Abbruch getan und Gott ist den Unsrigen treulich beigestanden.

Anno 1686, im Ausgust hat meine Tochter Anna Elisabeth Körnerin einen Sohn geboren, Karl Maximilian mit Namen. Den 8. September 1686 ist Herr Franz Gottfried Vorig

von Hochhaus, kaiserlicher Eisenobmann zu Steyr, herein kommen, und ist dem Herrn die Maria Margareta versprochen worden. Den 21. Oktober darauf ist Hochzeit gehalten worden in unserm neuen Haus. Seind gar viele gute Freund und Freundinnen dabei gewesen. Mittwoch darauf seind sie in Gottes Namen mit einander davon gereist auf Steyr. Meine größte Freud ist gewest, dass der Herr Vorig gar ein guter, frommer und gescheidter Herr ist, der die Miedl überaus liebt; und sie liebt ihn wiederum. Hoffe also von Gott dem Allmächtigen, er werde sie mit einander segnen und benedeien und eine glückliche Ehe geben. Auch haben wir einen gar schönen Kirchgang gehalten, die Frauen sind alle gefahren, und die Herren gangen - seind sehr viel gewest.

Gleich acht Tag davor ist dem Diewald sein Hammer abbrunnen, ist also die Everl wohl auf die Hochzeit herunter, aber gar traurig gewest. Gott wolle uns alle vor solchem Unglück gnädlich behüten und bewahren.

Fortsetzung in Ihrer nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung Vordernberg!

# Auszeichnung für Mag. Ernst Puchner

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 5. November 2021 wurde Herrn Mag. Ernst Puchner die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Wir gratulieren herzlich.



Nachstehend der Antrag des Bürgermeister Walter Hubner vom 8. September 2020 für diese Auszeichnung:

Mag. Ernst Puchner ist seit dem Jahr 1991 Mitglied der Lawinenkommission und stand ihr von 1997 bis 2022 als Obmann vor. In der Marktgemeinde Vordernberg besteht seit dem Jahr 1976 eine örtliche Lawinenkommission, die alljährlich besonders in den Wintermonaten in hervorragender Weise und uneigennützig ihren verantwortungsvollen Aufgaben nachkommt. Im Sommer sind Einrichtungen wie Sprengseilbahnen zu inspizieren und zu warten, sodass diese im Bedarfsfall im Winter einsatzbereit sind. Insbesondere in den letzten Jahren hat sich, bedingt durch die extremen Schneeverhältnisse, die Wichtigkeit und Notwendigkeit dieser Einrichtung ganz besonders gezeigt. Die Mitglieder der Lawinenkommission nehmen bei ihrer Tätigkeit nicht nur große Verantwortung auf sich, sondern müssen, oft unter widrigsten Witterungsverhältnissen, ihre Arbeit manchmal in sehr strapaziöser Weise vor Ort und im steilen Gelände durchführen. Nicht selten müssen sie sich dabei persönlich in Gefahrensituationen bege-

ben, um im Interesse der Allgemeinheit Katastrophen von Menschen abzuwenden und um Sachwerte zu schützen. Zu den Aufgaben der Lawinenkommission gehören auch die Beurteilung der Lawinensituation der Seilbahnanlagen und Pisten am Präbichl. Der Lawinenkommission obliegt die fachliche Beurteilung der lawinenbedingten Gefahrensituation als Grundlage für die Erlassung und Aufhebung ortspolizeilicher Verordnungen oder der Anordnung ortspolizeilicher Sofortmaßnahmen durch den Bürgermeister. Dazu steht mir mit Mag. Ernst Puchner ein äußerst kompetenter Fachmann zur Verfügung.

Weiters obliegt der Lawinenkommission die fachliche Beurteilung der lawinenbedingten Gefahrensituation als Grundlage für die Erlassung und Aufhebung straßenpolizeilicher Verordnungen und Sofortmaßnahmen durch die zuständige Straßenpolizei- und Sicherheitsbehörde. In den Wintermonaten kommt es immer wieder vor, dass die B 115 über den Präbichl wegen Lawinengefahr gesperrt werden muss. Die fachliche Beurteilung, ob eine Sperre aus Sicherheitsgründen erforderlich ist oder wann die Sperre

wieder aufgehoben werden kann, obliegt der Lawinenkommission - dabei ist Mag. Ernst Puchner meine persönliche Ansprechperson. Auf Empfehlung des Obmannes der Lawinenkommission werden von mir Hubschrauberflüge bei der Landeswarnzentrale beantragt und Mag. Ernst Puchner ist es auch, der die Verantwortung bei der Sprengung von Lawinen übernimmt. Mag. Ernst Puchner ist 29 Jahre Mitglied der Lawinenkommission Vordernberg und steht dieser 23 Jahre als Obmann vor. Durch seine Erfahrung, Besonnenheit, menschliche Komponente und seine fachliche Kompetenz hat er sich große Verdienste im Hinblick auf die Sicherheit entlang der Präbichl-Bundesstraße, der Sicherheit des von Lawinen bedrohten Siedlungsraumes und der Skisportler auf dem Präbichl erworben. Abschließend sei festgehalten, dass in Vordernberg 21 Lawinengänge mit Einfluss auf den raumrelevanten Bereich bestehen.

Walter Hubner, Bürgermeister

### **Unsere Jubilare**

75. Geburtstag: Helga Breitfuß, Gundela Schmidt, Gerhard Zach, Anna Hammerer, Anton Hirtler, Franz Routil, Gerlinde Hopf

80. Geburtstag: Elfriede Rieger, Eduard Sallriegler, Fritz Göschl, Gerlinde Kerschbaum, Friederike Turtukowskyj, Annemarie Kreindl, Marianne Schönegger

**85. Geburtstag:** Erika Falzberger, Rosalinde Kogelbauer, Rosalia Haindler

97. Geburtstag: Friederike Karmann

99. Geburtstag: Herta Hofmann



Karl Kittinger feierte seinen 90. Geburtstag. Zum besonderen Jubiläum die besten Wünsche!



Zum 85. Geburtstag gratulierten wir Helmut Neukamp. Viel Freude und viel Gesundheit!



Herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag Emilie Stang!! Viel Gesundheit und Freude!



Renate Kullnigg feierte ihren 80. Geburtstag! Herzliche Glückwünsche!



Zum 90. Geburtstag gratulieren wir Pauline Sommer! Alles Liebe und nur das Beste!



Johann Weigl feierte seinen 95. Geburtstag. Von Herzen alles Liebe und Gute!



Alles Liebe zum 90. Ehrenfeste an Gertrude Niederhammer. Viel Gesundheit!



Mitar Panic wurde 80 Jahre alt. Alles Gute, viel Freude und Gesundheit!



Wir wünschen Hermann Niederhammer zu seinem 95. Wiegenfeste alles Liebe!



Alfons Obersteiner feierte seinen 85. Geburtstag. Die besten Wünsche!

### Hochzeiten



Christa Siegrun Stromberger und Walter Katzbauer, 11.08.2022 Beatrix Petra Bernhart und Hans-Jörg Langreiter, 25.10.2022

#### **Goldene Hochzeit**

Melitta und Johann Kanitsch Maria und Johann Pfandlbauer

#### **Diamantene Hochzeit**

Elfriede und Josef Rieger Hermine und Adolf Lampl Renate und Franz Kraus



Die Goldene Hochzeit feierten Heidemarie und Rudolf Leipold. Wir wünschen alles Liebe für die weiteren gemeinsamen Ehejahre!



Heilburg und Helmut Kohlwegger feierten die Diamantene Hochzeit. Sie blicken zurück auf 60 gemeinsame Ehejahre. Herzliche Gratulation zu diesem besonderen Ereignis!

### Geburten

David Lammer, 26.02.2022 Fritz Atzler, 18.04.2022 Leonie Jeitler, 20.06.2022 Alina Horbarchuk, 13.07.2022 Finn Hajek, 18.07.2022



### Sterbefälle

Manfred Neuhold 74 / Hans-Peter Köberl-Eiselsberg 52 / Walter Mitter 89 / Gertrud Kittinger 81 / Arif Sijamhodzic 81 / Klaus Leingruber 82 / Ludwig Robert Eberhard 69 / Aloisia Zandl 86 / Franz Kain 73 / Leopoldine Anna Oblak 67 / Ingrid Elisabeth Damoser 82 / Hans Hofer 80 / Eva Juliane Pretsch 64 / Edith Anna Maria Kollmann 89 / Ingeborg Elisabeth Kratochwill 85 / Theresia Salzer 103 / Alfred Paulitsch 58 / Adolf Johann Weiß 88 / Brunhilde Pöllabauer 61



### **Unsere Termine im Blick**

#### **23. Dezember 2022**

Freitag um 18:00 Uhr

**Vorweihnachtliches Adventblasen**Ort: Hauptplatz

Der Musikverein Vordernberg und St. Peter-Freienstein stimmen wieder, wie jedes Jahr, mit besinnlicher Musk auf das kommende Weihnachtsfest ein. Die Musiker:innen freuen sich auf Ihr Kommen!

#### **24. Dezember 2022**

Samstag von 09:00 bis 13:00 Uhr Friedenslichtaktion

Ort: Rüsthaus

Die Kamerad:innen der Freiwilligen Feuerwehr Vordernberg laden wieder zur Abholung des Friedenslichts im Rüsthaus ein. Auf ein besinnliches Beisammensein freuen sich die Kamerad:innen der Freiwilligen Feuerwehr!

#### **24.** Dezember 2022

Samstag um 17:00 Uhr Christmette in der Laurentikirche Veranstalter: Pfarre Vordernberg Mitgestaltung: Prof. Manfred Tausch

#### 31. Dezember 2022

Samstag um 17:00 Uhr **Jahresschlussmesse** 

Ort: Pfarrkirche

Veranstalter: Pfarre Vordernberg

#### ■ 6. Jänner 2023

Freitag um 09:00 Uhr

Heilige Messe zum Abschluss der Dreikönigsaktion

Ort: Pfarrkirche

Veranstalter: Pfarre Vordernberg Mitgestaltung: Christoph Schranz

#### **21. Jänner 2023**

Samstag ab 09:00 Uhr

Vereinseisschießen

Ort: Teicheisbahn

Veranstalter: Freizeitclub

Um Anmeldung bei Adele Kolbegger wird

ersucht.

#### **26.** April 2023

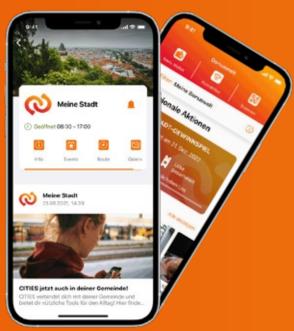
Mittwoch um 17:30 Uhr

Gesund bleiben mit Kneipp

Vortrag von Gerd Krakowitzer vom Kneipp Aktiv Club Trofaiach mit an-

schließender Diskussion.





# Die CITIES-App ist da!

#### Achtung: Die Daheim-App läuft aus!

Ab 18. Dezember 2022 gibt es die CITIES-App und Sie finden hier interessante Neuigkeiten, spannende Veranstaltungen und alle Informationen zur Marktgemeinde. Sie können sich in Zukunft mit den Seiten von Vordernberg verbinden, den aktuellen Müllkalender abonnieren und Anliegen direkt an die Marktgemeinde übermitteln.

#### Interessierte Betriebe und Vereine können eine Seite beantragen:

- Digitales Teilnahmeformular ausfüllen: https://evc.microsoft.com/efJrusya2S
- Direkt in der App Menüpunkt "Seite beantragen"
- E-Mail an CITIES Support senden unter support@citiesapps.com

# Abfuhrkalender Vordernberg 2023

Monat	Bio-Abfall	Restmüll	Altpapier	Leicht- verpackung	Sperrmüll u. Problem- stoffe	Weißglas Buntglas	Dosen
	Datum	Datum	Datum	Datum	Datum	KW	KW
Jänner	05., 19.	04., 18.	26.	02., 16.	05., 12., 19., 26.	1	2
Februar	02., 16.	01., 15.	23.	01., 13., 27.	02., 09., 16., 23.	5	6
März	02., 16., 30.	01., 15., 29.	23.	14., 27.	02., 09., 16., 23., 30.	9, 13	10
April	14., 27.	13., 26.	20.	11., 24.	06., 13., 20., 27.	17	14
Mai	11., 25.	10., 24.	19.	08., 22.	04., 06., 13., 25.	21	18, 22
Juni	09., 22.	07., 21.	15.	05., 19.	01., 03., 15., 22., 29.	25	26
Juli	06., 20.	05., 19.	13.	03., 17., 31.	01., 06., 13., 20., 27.	29	30
August	03., 18., 31.	02., 17., 30.	10.	14., 28.	03., 05., 10., 17., 24., 31.	33	34
September	14., 28.	13., 27.	07.	11., 25.	02., 07., 14., 21., 28.	37	38
Oktober	12., 27.	11., 25.	05.	10., 20.	05., 07., 12., 19.	41	42
November	09., 23.	08., 22.	03., 30.	06., 20.	02., 09., 16., 23., 30.	45	46
Dezember	07., 21.	06., 20.	29.	04., 14.	07., 14., 21., 28.	49	50

Sperrmüll an jedem ersten Samstag im Monat (ausgenommen Wintermonate) von 08:00 bis 10:00 Uhr, an Donnerstagen von 13:00 bis 14:30 Uhr.







#### Die drei wichtigsten App-Funktionen im Überblick:

#### **EVENTS ERSTELLEN**

Du veranstaltest ein Fest und möchtest, dass alle davon erfahren? Erstelle in der CITIES-App Events deiner Wahl inklusive Fotos und kurzer Beschreibung und informiere deine Zielgruppe darüber – mit nur wenigen Klicks.

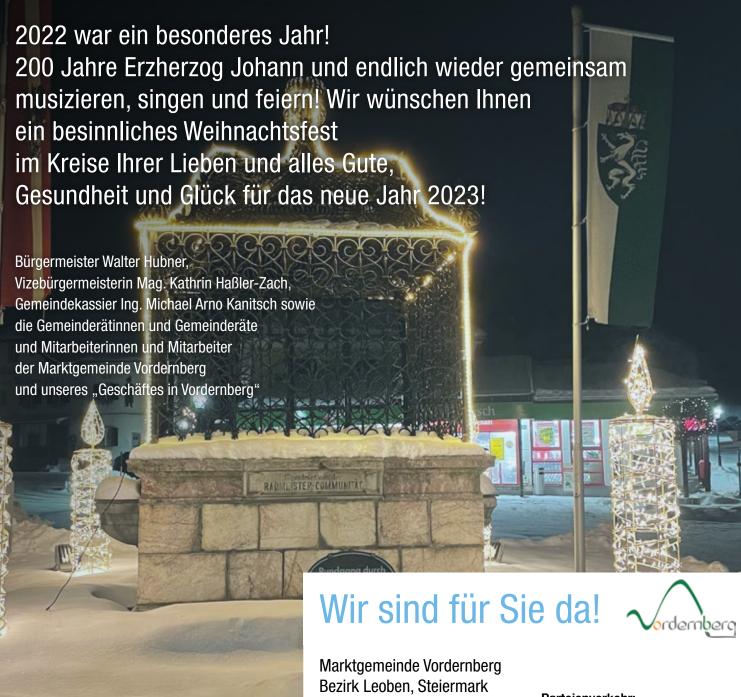
#### **BEITRAG POSTEN**

Du hast ein neues Produkt oder eine besondere Aktion am Laufen? Wunderbar – veröffentliche Infos und Neuigkeiten ganz einfach und schnell in deinem Feed und lasse es alle App-User:innen wissen.

#### **BONUSWELT MITGESTALTEN**

In der CITIES-Bonuswelt kannst du individuelle Sammelpässe und Coupons, die auf deinen Betrieb zugeschnitten sind, anlegen und so deine Kund:innen gezielt ansprechen. Dein City Manager klärt dich gerne darüber auf, welche aus Erfahrung die beliebtesten bei Kund:innen sind.

### Liebe Vordernbergerinnen, liebe Vordernberger!



Parteienverkehr:

8794 Vordernberg Hauptplatz 2 Telefon: 03849 206-0 Fax: 03849 206-18

E-Mail: gde@vordernberg.gv.at Homepage: www.vordernberg.at

07:30 bis 12:00 Uhr Mo. bis Do.: und

12:30 bis 16:30 Uhr

Amtsstunden:

Mo. bis Do.: 07:30 bis 12:00 Uhr und

12:30 bis 16:30 Uhr